E 21859 C

Albuch Bote

Wöchentliche Heimatzeitung

Amtsblatt der Gemeinde Steinheim am Albuch mit Söhnstetten

Sontheim i. St.
Gnannenweiler
Küpfendorf
Irmannsweiler
Neuselhalden
Dudelhof
Ziegelhütten
Bibersohl

69. Jahrgang | Donnerstag, 18. Februar 2021 | Nummer 7

Haltestelle im Ried: Einweihung und Gläsle Sekt to go

In diesen schrecklichen Pandemie-Zeiten sind klassische Einweihungsfeiern oder gar Menschenansammlungen aus gleichem Grunde nicht erlaubt. Und so wurde daraus eine Einweihung to go mit einem Gläsle Sekt in der Hand. Mit elf Grad unter null war es am Donnerstagmittag bitter kalt, als sich Bauherrschaft und beteiligte Handwerker im Ried trafen und gemeinsam - in gebührendem Abstand - die Straße überquerten und das neue Wartehäusle an der Haltestelle Ried anschauten.

Bürgermeister Holger Weise war ganz angetan von dem gelungenen Werk. Architekt Wolfgang Sanwald hatte - wie damals berichtet - etliche Handwerker ins Boot geholt bei der Aktion von Steinheimern für Steinheimer. An der Stelle eines durch Brandstiftung zerstörten Holzbauwerks entstand ein schmuckes Neues - nach Sanwalds Plänen.

Er freute sich bei der Besichtigung des neuen Wartehäuschens, dass ihn doch etliche Anfragen von auswärts erreicht haben: »Die wollen so etwas auch«.

Die Gemeinde übernahm die Materialkosten und die Firmen Niederberger (Erd- und Betonarbeiten), Früholz (Holzbauarbeiten), Vogel (Metallbau), Kraft (Flaschnerarbeiten) und Rieger (Metallveredlung) trugen die Lohn- und Herstellungskosten.

Augenzwinkernd meinte Holger Weise, dass es noch ein paar weitere Haltestellen gebe, wo die Bürger gerne ein Dach über dem Kopf hätten. Zimmermeister Herbert Früholz schraubte jedenfalls an sicherer Stelle in dem Holzbau eine Erinnerungstafel an und dann marschierten die Festgäste - wie sie gekommen waren - wieder zu ihren Autos.

Text und Fotos: kdk

Alles gut! Architekt Wolfgang Sanwald freut sich über das Täfele, das die Mitwirkenden bei der Aktion »Steinheimer für Steinheimer bauen ein Buswartehäuschen« angebracht haben.

Mit gebotenem Abstand begutachten die am Bau des Buswartehäuschens Beteiligten das gelungene Werk.

Einladung

zur Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, 23.02.2021 um 18.30 Uhr in der Albuchhalle Steinheim

Öffentlich:

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Erweiterung Kindertagesstätte St. Peter um 2 Gruppen, Beethovenstraße 14, Steinheim - Genehmigungsplanung
   - Beratung und Beschlussfassung
4. Bauangelegenheiten
   - Beratung und Beschlussfassung

4.1 Anbau an bestehendes Wohnhaus, Seebergstraße 38, Söhnstetten

4.2 Anbau an bestehendes Wohnhaus, Hochfeldweg 42, Sontheim

5. Neufassung der Feuerwehrsatzung
   - Beratung und Beschlussfassung
6. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung
   - Beratung und Beschlussfassung
7. Neues Urnengrabfeld für anonyme Urnenbestattungen im Grabfeld L (Friedhof Steinheim)
   - Beratung und Beschlussfassung
8. Prüfung der Bauausgaben 2013 - 2017 durch die Gemeindeprüfungsanstalt
9. Allgemeine Finanzprüfung der Gemeinde Steinheim am Albuch 2013 - 2017 durch die Gemeindeprüfungsanstalt - Unterrichtung des Gemeinderats gemäß § 114 Abs. 4 Satz 2 GemO
10. Verschiedenes / Anfragen

Ich lade Sie herzlich zu dieser Sitzung ein.

Mit freundlichen Grüßen
Holger Weise, Bürgermeister

Es handelt sich um eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Ziel der Landesregierung ist es, Kontakte und Personenansammlungen aufgrund der Pandemie zu vermeiden, um die Ausbreitung einer weiteren Mutation des Corona-Virus einzuschränken. Prüfen Sie daher bitte vorab, ob Ihre Fragen und Anliegen telefonisch oder per E-Mail von der Verwaltung bearbeitet werden können.

Hinweis:

Die Sitzungsunterlagen für die öffentlichen Tagesordnungspunkte liegen im Rathaus in Zimmer 4.02 zur Einsicht bereit und werden auch bei Beginn der Gemeinderatssitzung für die Zuhörer/-innen im Sitzungssaal ausgelegt.

Über die gemeindliche Homepage unter **www.steinheim.com** haben Sie außerdem die Möglichkeit über das **Bürgerinformationsportal** auf Sitzungstermine, Einladungen, öffentliche Vorlagen und öffentliche Berichte der Gremien des Gemeinderates zuzugreifen.

Änderung der Corona-Verordnung zum 15. Februar 2021 bzw. 22. Februar 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Bund und Länder haben sich darauf verständigt, den Lockdown weitestgehend bis 7. März zu verlängern. Der positive Trend bei den Infektionszahlen darf nicht gefährdet werden. Vor allem durch die Ausbreitung von ansteckenderen Virusvarianten besteht die Gefahr einer dritten Welle.

Mit Beschluss vom 13. Februar 2021 hat die Landesregierung ihre Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus (Corona-Verordnung) erneut geändert. Die Änderungen treten am 15. Februar 2021 bzw. 22. Februar 2021 in Kraft. Die Corona-Verordnung wurde bis 7. März 2021 verlängert.

Zusammengefasst ergeben sich folgende Neuerungen:

Aufhebung der nächtlichen Ausgangssperre

Der Verwaltungsgerichtshof Mannheim (VGH) hat in seiner Eilentscheidung erklärt, die nächtliche Ausgangssperre **mit Wirkung ab 11. Februar 2021 aufzuheben.** Seit 12. Dezember 2020 waren die Ausgangsbeschränkungen in Kraft.

Das Gericht ist zu der Auffassung gelangt, dass eine landesweite gültige nächtliche Ausgangssperre nicht mehr verhältnismäßig ist, da es nun eine größere Zahl an Kreisen mit einer Inzidenz unter 50 gibt.

Weiterhin scheint nach einer ersten kursorischen Prüfung der Entscheidung eine Umwandlung in eine inzidenzabhängige regionale Regelung möglich. So wird nun geprüft unter welchen Bedingungen eine regionale Regelung zur nächtlichen Ausgangsbeschränkung vorgenommen werden kann.

Planungen hinsichtlich der Öffnung von Kitas und Schulen

Die Landesregierung plant für den Präsenzunterricht die **schrittweise Öffnung ab 22. Februar** der Grundschulen und Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Auch Kitas und Einrichtungen der Kindertagespflege sollen zu einem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren.

Folgende Änderungen sollen ab 22. Februar gelten:

- **Grundschulen** sollen im Wechselunterreicht starten. Die Präsenzpflicht bleibt aber weiterhin ausgesetzt. Kinder, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, bekommen von der Schule Lernmaterialen für den Heimunterricht.
- **Kitas und Kinderbetreuung** sollen in den Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen starten.
- **Weiterführende Schulen** bleiben zunächst bis zum 7. März im Fernunterricht.
- Die **Notbetreuung** bis zur Klassenstufe 7 und für alle Klassenstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren wird weiterhin angeboten.

Friseurbetriebe

- Friseurbetriebe, die nach der Handwerksordnung Friseurdienstleistungen erbringen dürfen und entsprechend in die Handwerksrolle eingetragen sind, sollen **ab 1. März** wieder öffnen können, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt.
- Voraussetzung ist eine vorherige Anmeldung und Reservierung der Kund*innen innerhalb eines Zeitfensters. Kund*innen und Angestellte müssen medizinische Masken oder FFP2-/KN95-/N95-Masken tragen.

Körpernahe Dienstleistungen

- Bei erlaubten körpernahen Dienstleistungen wie medizinischer Fußpflege muss eine medizinische Maske oder FFP2-/KN95-/N95-Maske getragen werden.

Arbeitsschutz

- Bei Angeboten der **beruflichen Bildung** im Bereich der gewerblichen Wirtschaft muss eine medizinische Maske oder FFP2-/KN95-/N95-Maske getragen werden.
- Im Präsenzbetrieb durchzuführende **berufliche Ausbildung** nach Berufsbildungsgesetz oder Handwerksordnung, wenn im aktuellen Ausbildungsjahr eine Zwischenprüfung oder eine Abschlussprüfung erfolgt, sowie im Präsenzbetrieb durchzuführende Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen sind möglich.
- **Personal in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern**, das keinen Kontakt zu Bewohner*innen oder Patient*innen hat, ist von der FFP2-/KN95-/N95-Maskenpflicht ausgenommen.

Weitere Informationen zu den Neuerungen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Steinheim unter **www.steinheim.com** oder auf der des Landes Baden-Württemberg unter **www.baden-wuerttemberg.de**.

Wenn Sie befürchten, sich mit dem Erreger von COVID-19 angesteckt zu haben, wenden Sie sich umgehend telefonisch an Ihren Hausarzt oder dem diensthabenden Arzt über die Telefonnummer **116 117.**

Auch können Sie sich bei rechtlichen Fragen zum Coronavirus an das Ordnungsamt, Annika Mittelstädt unter der Telefonnummer 07329/9606-23 oder per E-Mail an a.mittelstaedt@steinheim.com wenden.

Ihre Gemeindeverwaltung

Planungen hinsichtlich der Öffnung von Kitas und Grundschulen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Landesregierung plant für den Präsenzunterricht die schrittweise Öffnung ab 22. Februar der Grundschulen und Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren. Auch Kitas und Einrichtungen der Kindertagespflege sollen zu einem Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen zurückkehren, die Notbetreuung in den Kitas soll dann enden.

Die Schutzmaßnahmen und das Hygienekonzept werden in unseren Kitas und Schulen weiter nach den Vorgaben und in Absprache mit den Kindergarten- und Schulleitungen angepasst. Wir informieren Sie stets zeitnah auf unserer Gemeindehomepage und der Homepage der Hillerschule bzw. der Seebergschule, falls es Veränderungen geben wird.

Trotz der sich momentan abzeichnenden positiven Entwicklung, haben wir ein aktives Infektionsgeschehen. Wägen Sie bitte für Ihr Kind und sich selbst sorgsam ab, ob Sie die Betreuung in unseren Kindertagesstätten in Anspruch nehmen wollen. Wenn Ihr Kind noch nicht am 22.02. wieder in den Kindergarten kommen sollte, informieren Sie bitte Ihre Leitungen. Sofern Sie Ihr Kind in die Einrichtung geben, wird auch bei tageweiser Nutzung der volle monatliche Kindergartenbeitrag fällig. Wir bitten dies zu beachten und danken für Ihr Verständnis!

Auch weiterhin wird die Gewährleistung des Kindergarten- und Schulbetriebs vom Pandemiegeschehen und der Gesundheit aller Familien, Kinder und der päd. Fachkräfte abhängen. Bitte achten Sie weiterhin darauf, dass nur gesunde Kinder in die Einrichtungen kommen können.

Ihr

Holger Weise
Bürgermeister

Aus dem Gemeinderat

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 09.02.2021

Entschuldigt: GR Schäch

Bürgerfragestunde

Ein Bürger aus Steinheim fragte an, ob die Umleitung während der Bauphase der B466 zwingend einseitig über die Hellensteinstraße erfolgen muss, da in diesem Bereich bereits zwei Großbaustellen vorhanden sind. BM Weise erläuterte, die Gemeinde wird dies der Straßenverkehrsbehörde mitteilen.

Bekanntgaben

ELR Programm

Bürgermeister Weise informierte, dass Fördermittel in Höhe von 542.840 € aus dem ELR-Programm in die Gemeinde Steinheim fließen. Das ist mehr als ein Viertel der Fördersumme des Landkreises (vgl. Bericht Titelseite Albuch Bote Nr. 5). Er freute sich, dass neben dem Antrag der Gemeinde für die Hirsch- und Brunnenstraße auch private Projekte in Steinheim, Sontheim, Küpfendorf und Söhnstetten Fördermittel erhalten. BM Weise dankte dem Land für die Unterstützung der Gemeinde. Bauamtsleiter Krauß dankte dem Vorsitzenden für sein Engagement und seinen Einsatz für die verschiedenen Projekte.

Städtebauförderung »Ortskern Ost II«

Der Vorsitzende informierte das Gremium, dass die Gemeinde im Oktober 2020 einen Förderantrag für die Aufnahme in ein Programm der städtebaulichen Erneuerung für die Ortsmitte Steinheim gestellt hat. Bereits im ersten Versuch stimmte das Wirtschaftsministerium dem Antrag zu und die Gemeinde erhält 800.000 €. Bereits in der letzten Sitzung hat der Gemeinderat die Vorbereitende Untersuchungen (VU) in Auftrag gegeben. Diese zwingenden Untersuchungen im Vorfeld einer Städtebauförderung, bei denen durch eine vertiefende Bestandsaufnahme sowie Analysen das Ausmaß des Sanierungsbedarfs bestmöglich ermittelt werden, läuft bereits. Es wird eine Eigentümerbefragung durchgeführt, um die Mitwirkungsbereitschaft und die Modernisierungsplanungen abzufragen und die Bürgerschaft frühzeitig in den Prozess zu integrieren. Aus den Ergebnissen werden anschließend mit einem größtmöglichen Detailierungsgrad die Kosten für die durchzuführende Maßnahme im zukünftigen Sanierungsgebiet bestimmt.

Außenanlage Hillerschule

BM Weise gab bekannt, dass die Bauarbeiten an den Außenanlagen Hillerschule trotz schlechten Wetterbedingungen wieder begonnen haben. Derzeit wird eine neue Strom-Zuleitung für das Grundschulgebäude verlegt. Gleichzeitig verlegt die Gemeinde ein Leerrohr für einen möglichen Anschluss einer PV-Anlage auf dem Parkplatz der Hillerschule.

Gemeinschaftsunterkunft Ziegelhütte

BM Weise teilte mit, dass der Landkreis die Gemeinde informiert hat, dass das Integrationszentrum Haintal IZH, Giengener Straße 149) zum April geschlossen wird. Das Landratsamt verlegt die schutzsuchenden Menschen in die Unterkünfte in der Walter-Wolf-Straße in Heidenheim und auf die Ziegelhütte in Steinheim. Die Gemeinde Steinheim muss daher das Gebäude 30B, welches für die Anschlussunterbringung genutzt wird, räumen. Zwei Familien sollen dabei in der Ortsmitte in Steinheim untergebracht werden. Der Landkreis verlagert vor allem Familien auf die Ziegelhütte, so dass nach derzeitigem Stand im April voraussichtlich 90 - 100 Personen, davon allein 21 Kinder im ehemaligen Wohnheim untergebracht sein werden. Der Vorsitzende erläuterte, dass ihm die Belastungen der Anwohner sehr bewusst sind und es ihm wichtig war, dass die ursprünglich mit dem Landkreis vereinbarte Höchstgrenze von 199 Personen nicht erreicht wird.

Bauangelegenheiten

Umbau Garage in Verkaufsraum, Wagnerstraße 1, Steinheim

Das gemeindliche Einvernehmen wurde einstimmig unter Befreiung des Baulinienplans »Unter dem Hohlen Stein« (Nutzungsänderung im Bauverbot, Überschreitung Baulinie) aus dem Jahr 1960 erteilt.

Errichtung einer Holzhütte, Hauptstraße 42, Steinheim

Bei 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abbruch Wohnhaus, Stallanbauten, Garage und Backhaus, Nutzungsänderung von Stall zu Wohnraum, Umbau und Modernisierung Wohnhaus, Einbau von zwei Wohneinheiten, Umbau Schuppen, Einbau eines Heizraums, Neubau Doppelgarage mit Abstellraum, Küpfendorf

Der Gemeinderat erteilte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen.

Errichtung eines Backhauses mit Freisitz, Kreuzweg 3, Sontheim

Das gemeindliche Einvernehmen wurde vom Gemeinderat einstimmig erteilt.

Aktualisierung des Amtsblattes der Gemeinde Steinheim

- **Beratung und Beschlussfassung über das künftige Layout**
- **Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Inhalt und das Layout des künftigen Amtsblattes wie vom Verwaltungsausschuss empfohlen und in der Sitzung vorgetragen. Gleichzeitig beauftragte er einstimmig, die Verwaltung bei mind. 3 Druckereien Angebote mit den festgelegten Vorgaben des Gemeinderates zum Inhalt und Layout des künftigen Amtsblattes einzuholen (s. extra Bericht in dieser Ausgabe).

Neufassung des Redaktionsstatuts für das Amtsblatt der Gemeinde

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Neufassung des Redaktionsstatuts in der ihm vorgelegten Fassung.

Aufgrund der hinzugekommenen Rubriken durch die Aktualisierung und Neugestaltung des Amtsblattes muss das Redaktionsstatut für das Amtsblatt neu gefasst werden.

Vergabe der Prüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln gem. DGUV Vorschrift 3

Der Gemeinderat beschloss bei 18 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen die Marie-Juchacz-Werkstatt (AWO Heidenheim) mit der Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel für die Liegenschaften der Gemeinde Steinheim zu beauftragen. Die Beauftragung erfolgt bis einschließlich 2024.

Verabschiedung des Haushaltsplans 2021 für den Kernhaushalt und der Wirtschaftspläne 2021 für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Haushaltssatzung 2021 mit Haushaltsplan und dem Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für den Kernhaushalt, den Wirtschaftsplan 2021 und den Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für den Eigenbetrieb Wasserversorgung und den Wirtschaftsplan 2021 und den Finanzplan mit dem Investitionsprogramm für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung.

Kernhaushalt:

Folgende Eckpunkte aus der Haushaltssatzung wurden von Gemeindekämmerer Kübler bekannt gegeben:

- Das ordentliche Ergebnis beläuft sich auf -635.833 €

- Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes beträgt 894.656 €
- Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt -5.230.000 €
- Der gesamte veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf beläuft sich auf -4.335.344 €
- Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands beträgt -1.529.044 €
- Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 2.900.000 €
- Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 €

Eigenbetrieb Wasserversorgung:

Folgende Eckpunkte aus dem Wirtschaftsplan wurden von Gemeindekämmerer Kübler bekannt gegeben:

- Das ordentliche Ergebnis beläuft sich auf 1.800 €
- Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts beträgt 183.800 €
- Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt -900.000 €
- Der gesamte veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf beläuft sich auf -716.200 €
- Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands beträgt -70.700 €
- Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.009.000 €
- Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 300.000 €

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:

Folgende Eckpunkte aus dem Wirtschaftsplan wurden von Gemeindekämmerer Kübler bekannt gegeben:

- Das ordentliche Ergebnis beläuft sich auf 172.598 €
- Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts beträgt 520.768 €
- Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit beträgt -3.301.000 €
- Der gesamte veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf beläuft sich auf -2.780.232 €
- Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands beträgt -468 €
- Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 3.595.000 €
- Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 300.000 €

Bürgermeister Holger Weise bat die Fraktionen und Gruppierungen um ihre Stellungnahmen zum Haushalt. Im Folgenden die Haushaltsreden nach der Anzahl der Sitze im Gemeinderat. Es gilt das gesprochene Wort.

Gemeinderat Gottfried Braun hält für die Freie Wählervereinigung folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Allgemeines

Der Haushaltsplanentwurf 2021 wurde am 8.12.2020 von der Verwaltung eingebracht und in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 19.1.2021 beraten. Das Investitionsprogramm und die Unterhaltungsmaßnahmen für das Jahr 2021 waren Gegenstand der Beratungen in der Gemeinderatssitzung am 24.11.2020. Es ist der dritte Haushaltsplan seit Einführung der Doppik und nach und nach wird der Umgang mit den Neuerungen vertrauter.

Die Unsicherheiten bei den Haushaltsplanungen sind mittlerweile größer geworden. Bei der Verabschiedung des Haushaltes 2020 war von Corona in Deutschland noch nicht die Rede, inzwischen ist die Pandemie zu dem alles beherrschenden Thema geworden. Corona, mit Lockdowns in Deutschland, Europa und weltweit, führt zu massiven Auswirkungen und Risiken in allen Lebensbereichen. Die langfristigen wirtschaftlichen Folgen können wir heute nur erahnen. Infolge der vielfältigen Hilfspakete der Regierungen kommt es zu hohen Verschuldungen von Staaten, Ländern und Kommunen. Die Auswirkungen der Lockdowns führen zu Verwerfungen in der Wirtschaft. Mit hohen Steuerausfällen, eventuell auch Pleiten in besonders stark betroffenen Wirtschaftsbereichen, ist zu rechnen. Ich zitiere Finanzminister Olaf Scholz: »Einige haben sich vorgestellt, alles wird wieder, wie es vorher war. Das ist aber nicht der Fall. Wir werden weniger Einnahmen haben, auf Dauer.« Für weitere Unsicherheit sorgt die Energiewende, weg vom Verbrauch fossiler Energieträger, weg vom Verbrennungsmotor. In Deutschland und ganz besonders in Baden-Württemberg hängt wirtschaftlich sehr viel an der Automobilindustrie. Der Umstieg auf andere Energieträger und andere Antriebstechniken führt zu Umbrüchen und erfordert einen Strukturwandel. Diese Prozesse sind einschneidend und herausfordernd und oftmals gelingt es nicht, alle Beteiligten mitzunehmen. Beispielhaft sei das Ruhrgebiet genannt, wo die Kohle- und Stahlkrise zum Verschwinden ganzer Branchen und zu einer hohen Arbeitslosigkeit geführt hat.

Ich möchte nicht schwarzmalen, sondern nur begründen, warum es meiner Meinung nach immer schwieriger wird, verlässliche Planungen für die Haushalte der Kommunen aufzustellen. Es gibt bei diesen Veränderungsprozessen jedoch nicht nur Risiken, sondern auch Chancen.

Ergebnishaushalt

Anders als bisher im kameralen System, sind nach dem neuen Haushaltsrecht die Abschreibungen und Rückstellungen komplett und nicht nur teilweise in den Haushaltsausgleich einzubeziehen und zu erwirtschaften. Das ist sinnvoll. Jede Generation soll die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben und Entgelte wieder ersetzen, so dass nachfolgende Generationen damit nicht belastet werden. Dies stellt Kommunen vor große Herausforderungen, auch die Gemeinde Steinheim.

In der Sitzung am 22.12.2020 wurde vom Gemeinderat die Eröffnungsbilanz per 1.1.2019 festgestellt. Daraus ergeben sich Abschreibungen in Höhe von 2.181.153 EUR und aufzulösende Ertragszuschüsse von 680.664,– EUR. Im Haushalt 2021 wären per Saldo Nettoabschreibungen in Höhe von 1.500.489,– EUR zu erwirtschaften. Das wird nicht gelingen, denn im Haushaltsjahr 2021 stehen ordentlichen Erträgen in Höhe von 19.455.910,– EUR ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 20.091.743,– EUR gegenüber. Das ordentliche Ergebnis beträgt somit -635.833,– EUR (Verlust).

Laut Bürgermeister und Kämmerer gelingt es nach aktuellen Planungen, in den Finanzplanjahren bis 2024, durchweg positive ordentliche Ergebnisse zu erzielen. Das bedeutet, für einen Haushaltsausgleich sind die Einnahmen zu erhöhen und die Ausgaben unter Kontrolle zu behalten. Die Gemeinderäte der Freien Wählervereinigung wünschen die bald möglichste Vorlage des Jahresabschlusses 2019 sowie einen vorläufigen Bericht über das Haushaltsjahr 2020. Wir möchten gerne auf Sicht fahren. Außerdem bitten wir die Verwaltung, die Schlußabrechnungen der fertiggestellten Baumaßnahmen, dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Die wichtigsten ordentlichen **Erträge** im Ergebnishaushalt:

EUR 5.095.500,–
Anteil an der Einkommensteuer
EUR 2.400.000,– Gewerbesteuer
EUR 1.394.000,– Grundsteuer
EUR 539.000,– Anteil an der Umsatzsteuer
EUR 6.880.246,– Zuweisungen und Zuschüsse

Die wichtigsten ordentlichen **Aufwendungen** im Ergebnishaushalt:

EUR 6.303.450,– Personalaufwendungen
EUR 3.958.400,– Kreisumlage
EUR 2.535.700,– Finanzausgleichsumlage
EUR 2.181.153,– Abschreibungen
EUR 799.100,– Unterhaltungsaufwendungen

Auf einige der Positionen möchte ich näher eingehen:

Der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** hat sich in den letzten Jahren zur wichtigsten und verlässlichsten Einnahmequelle der Gemeinde entwickelt. Die Einnahmen sind abhängig von den Einkommensteuereinnahmen des Landes. Die Entwicklung der **Gewerbesteuer** macht uns größere Sorgen. Das Gewerbesteueraufkommen ist naturgemäß sehr konjukturabhängig und deshalb mittelfristig schwer planbar. Bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer liegt die Gemeinde Steinheim deutlich hinter vergleichbaren Gemeinden zurück. Durch den beschlossenen Wegzug eines größeren Gewerbebetriebes dürfte sich die Situation noch weiter verschlechtern. Wegen der coronabedingten besonderen wirtschaftlichen Situation der Gewerbetreibenden, wurde der seit 2013 geltende Gewerbesteuerhebesatz für 2021 nicht angehoben.

Von den Grundbesitzern erheben die Gemeinden eine **Grundsteuer.** Zur Verbesserung der ordentlichen Erträge hat der Gemeinderat die seit 2005 unveränderten Grundsteuerhebesätze für die Grundsteuer A von 340 auf 370 Punkte, und für die Grundsteuer B von 370 auf 390 Punkte angehoben. Dadurch ergeben sich Mehrerträge in Höhe von ca. 74.000,– EUR jährlich.

Steinheim erhält als steuerschwache Gemeinde **Zuweisungen und Zuschüsse.** Wegen mangelnder eigener Steuerkraft erhält die Gemeinde 3.800.100,– EUR Zuweisungen.

Die **Personalaufwendungen** sind die größte Position bei den ordentlichen Aufwendungen. Sie steigen um 5%, das sind 308.180,– EUR mehr als im Vorjahr. In allen Haushaltsreden der letzten Jahre wird kritisch auf die ständig steigenden Kosten für das Personal hingewiesen, ohne sichtbare Auswirkungen oder gar Einsparungen. Dafür gibt es aber auch Gründe. Ursächlich für die steigenden Aufwendungen sind die Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst, sowie der stetig wachsende Personalbedarf infolge von zunehmenden, teils neuen Aufgaben und vor allem durch die gestiegenen Anforderungen und höheren Standards z. B bei der Kinderbetreuung.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben erhebt der Landkreis die **Kreisumlage.** Der Hebesatz fällt im Jahr 2021 von 35,18% auf 34,50%. Die Umlage reduziert sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um 143.471,– EUR.

Die **Unterhaltungsaufwendungen** dienen dem Substanzerhalt des Vermögens. 400.000,– EUR sind für Straßen und Feldwege und 370.000,– EUR für Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen eingeplant.

Finanzhaushalt

Der Finanzierungsmittelbedarf im Finanzhaushalt beträgt 5.230.000,– EUR. Gedeckt werden soll der Bedarf durch den Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts in Höhe von 894.656,– EUR, durch eine Entnahme aus der Liquiditätsrücklage in Höhe von

1.529.044 EUR und eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.900.000,– EUR. Sollte alles finanztechnisch so eintreffen wie vom Kämmerer geplant, beliefe sich die Verschuldung zum 31.12.2021 auf 3.003.008,– EUR oder 345,13 EUR pro Kopf. Von 2022 - 2024 plant die Verwaltung Investitionen in Höhe von 20,728 Mio. EUR und einen Schuldenstand zum 31.12.2024 von 5,6 Mio. EUR, pro Kopf 639,58 EUR. Die Freien Wähler sehen den geplanten Anstieg der Verschuldung kritisch, weil sie die finanziellen Spielräume zusätzlich eindämmt. Je nach Entwicklung der Finanzen kann die eine oder andere geplante Investition auch in spätere Jahre verschoben werden.

2021 sind für Investitionen 9,49 Mio. EUR eingeplant, darunter:

EUR 1.500.000,– Grunderwerb

EUR 1.400.000,– Straßensanierung

EUR 952.000,– Außenanlage Mensa

EUR 500.000,–
Neubau Kindergarten, Anteil in 2021

EUR 490.000,– Breitbandausbau Mitverlegung

EUR 588.000,– Breitbandausbau Konzeption

EUR 600.000,–
Erschließung Königsbronner Feld

EUR 500.000,– Erschließung Breite Süd

EUR 350.000,–
Erschließung Gewerbegebiet Söhnstetten

EUR 350.000,– Neubau Feldwege

Bauen, Wohnen, Gewerbe

Seit seinem Amtsantritt vor ca. 2 Jahren hat sich Bürgermeister Weise zielstrebig und zeitintensiv mit dem Thema Grunderwerbe für Bau- und Gewerbegebiete in Steinheim und in Söhnstetten beschäftigt. Es ist ihm vieles gelungen. Dafür gebührt ihm großer Dank und Anerkennung. Baugebiete können im Königsbronner Feld und in der Breite-Süd, ein Gewerbegebiet in Söhnstetten-Ost erschlossen werden. Gewerbebauplätze im Kleinen Feldle sind schon baureif. In allen noch nicht erschlossenen Gebieten laufen die behördlichen Verfahren, um den Bauwilligen baldmöglichst Plätze anbieten zu können. Der bürokratische Aufwand für die Ausweisung von Baugebieten ist enorm und die Verfahren ziehen sich oft über Jahre hinweg. Politiker aller Couleur versprechen Bürokratieabbau, das Gegenteil ist der Fall. Man kann sich des Eindrucks manchmal nicht erwehren, dass die Bürokratiensich selbst beschäftigt und am Leben hält.

Das mit Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitete Gemeindeentwicklungskonzept wurde 2020 beschlossen. Es dient als Leitfaden für die innerörtliche Entwicklung unserer Gemeinde. Bauen, Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie sind weiterhin auch in den Ortskernen erwünscht. Die Freien Wähler wollen Leerstände ganzer Straßenzüge vermeiden. Die bauliche Entwicklung, besonders die Verdichtung innerorts, sollte jedoch rücksichtsvoll und ortsverträglich erfolgen. Wir unterstützen auch die geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes. Wir möchten ein Aussterben unserer bisher immer noch landwirtschaftlich geprägten kleinen Teilorte und Weiler verhindern. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist dort deutlich sichtbar. Die Zahl der bäuerlichen Betriebe geht kontinuierlich zurück. Wir wollen Bauen mit Augenmaß ermöglichen, ohne die Siedlungsstruktur massiv zu verändern. Es stellt sich die Frage: Was lassen wir zu und was nicht?

Schulen

Durch Bau- und Sanierungsmaßnahmen wurde die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Schulstandorts erhöht. Es ist höchste Zeit, dass die stressigen und belastenden Baumaßnahmen mit der Fertigstellung der Außenanlagen um die Mensa einen Abschluss finden. Fast 1,0 Mio EUR sind dafür eingeplant. Für die Digitalisierung unserer Schulen sind aus dem Digitalpakt 137.000,– EUR für die Hillerschule und 103.000,– EUR für die Seebergschule eingeplant. Wir wollen, dass unsere Schulen auch digital up to date sind.

Kinderbetreuung

Kinder sind unsere Zukunft. Die Zahl der Kinder, die einen Kindergartenplatz in unserer Gemeinde brauchen steigt. Das ist grundsätzlich erfreulich. Die erforderlichen Plätze für zwei Gruppen werden durch einen Anbau an den katholischen Kindergarten St. Peter geschaffen. Das Vorhaben ist mit 1,7 Mio EUR veranschlagt, wobei 2021 Kosten in Höhe von 500.000,– EUR anfallen.

Hochwasserschutz

Der Stand des Verfahrens ist aus Sicht der Freien Wähler unbefriedigend. Die Mühlen der involvierten Behörden mahlen langsam. Die Gemeinde kann die Kosten der Maßnahmen für den Hochwasserschutz nicht ohne Zuschüsse des Landes stemmen. Um an diese Gelder zu gelangen, sind umfangreiche Bestandsaufnahmen und Voruntersuchungen erforderlich. Das dauert. Hoffentlich kommt das nächste Starkregenereignis nicht vorher.

Eigenbetrieb Wasserversorgung

Für Investitionen im Jahr 2021 sind 1.035.000,– EUR eingeplant. Schwerpunkte sind die Erschließung von Neubaugebieten und Leitungsauswechslungen im Zuge von Straßensanierungen. Der Wasserzins bleibt stabil und beträgt weiterhin 1,93 EUR/Kubikmeter.

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Für Investitionen sind 3.549.000,– EUR vorgesehen. Schwerpunkte sind die Erschließung von Neubaugebieten und Kanalauswechslungen bei den Straßensanierungen. Finanzmittel sind auch für Hochwasserschutzmaßnahmen im Höllental eingeplant. Die Abwassergebühren bleiben ebenfalls stabil und betragen:
Schmutzwasser 1,50 EUR/ Kubikmeter
Niederschlagswasser 0,31 EUR/Kubikmeter

Schlussbemerkung

Zum Schluss möchte ich mich, auch im Namen der Gemeinderäte*innen der Freien Wählervereinigung, bei der Verwaltung mit Bürgermeister Weise an der Spitze für die gute Zusammenarbeit bedanken. Den Umgang zwischen Gemeinderat und Verwaltung empfinden wir als offen, vertrauensvoll und konstruktiv. Dasselbe gilt auch für die Arbeit im Gemeinderat. Unterschiedliche Meinungen gehören zum demokratischen Prozess. Dank gebührt auch unserem Kämmerer, Herrn Kübler und seinem Team für das ausführliche Planwerk und den Erläuterungen hierzu.

Die Gemeinderäte*innen der Freien Wählervereinigung werden der Haushaltssatzung sowie den Wirtschaftsplänen für die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung zustimmen.

Gottfried Braun
für Freie Wählervereinigung

Gemeinderat Guido Rieberger hält für die CDU-Fraktion folgende Rede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weise, sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Dieses Mal war es für mich keine leichte Aufgabe diese Stellungnahme zu schreiben. Vor einem Jahr, bei der letzten Haushaltsrede, war die Welt noch in Ordnung. Dann kam Corona. Keiner hätte sich eine so bedrohliche Situation in unserer realen Welt vorstellen können. Ein außergewöhnliches Jahr im Zeichen der Pandemie, mit vielen einschneidenden Maßnahmen liegt hinter uns. Doch welche Herausforderungen liegen noch vor uns?

Die Pandemie hat Auswirkung auf die Finanzplanung der Kommunen. Werden die Steuereinnahmen weiterhin so sprudeln wie in den vergangenen Jahren? Welche Belastungen kommen dazu? Eine Situation, die uns alle schwer beschäftigt. Aber es besteht die große Chance, dass wir mit diesem Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung gut über die Runden kommen werden.

Für die Kommunen sollen die Steuereinnahmen nach einem Einbruch 2020 wieder deutlich wachsen. Allerdings gibt es Ausfälle bei Gebühren (Elternbeiträge Kinderbetreuung) und Mehrausgaben zur Bewältigung der Pandemie. Hilfsprogramme von Bund und Ländern gleichen einiges aus, allerdings werden auch diese irgendwann zurückgehen, da auch die Steuereinnahmen sinken und Kredite nicht unbegrenzt aufgenommen werden können.

Zudem ist noch unklar, wie die weitere wirtschaftliche Entwicklung unter Corona Bedingungen sein wird. In welchem Maße und Zeitraum wird sich die Wirtschaft erholen? Fragen und Risiken, mit denen wir ins neue Haushaltsjahr starten.

Wie bei der Steuerschätzung für die Staatsebene im November 2020 festgestellt wurde, wird uns die Krise etwa drei Jahre zurückwerfen. Die Steuereinnahmen bewegen sich auf dem Niveau von 2018. Leider gehen die Ausgaben dazu parallel nicht zurück.

Die CDU-Fraktion geht optimistisch und zuversichtlich in das neue Haushaltsjahr. Allerdings werden uns gewisse Risiken begleiten. Aber wir können auch einen positiven Ausblick in die Zukunft wagen. Wenn alle Prognosen von Gesundheitsminister Jens Spahn eintreffen sollten, dann haben alle Bürgerinnen und Bürger bis Jahresende die Möglichkeit sich impfen zu lassen. Damit haben wir wieder die Chance auf Normalität in unserem Alltag.

Wegbrechende Finanzeinnahmen?
Gewerbesteuer

Die Corona-Pandemie hat die Gewerbesteuereinnahmen der Kommunen einbrechen lassen. Die gemeindlichen Anteile an der Umsatz- und vor allem der Einkommensteuer sind ebenfalls deutlich zurückgegangen. Die von Bund und Ländern beschlossenen Hilfen, wie die Kompensation der Gewerbesteuerausfälle, waren gut und richtig. Diese werden aber nicht ausreichen, um die Gemeindefinanzen zu stabilisieren.

Die Pandemie wird auch im Jahr 2021 für herbe Gewerbesteuerverluste sorgen. Wir brauchen deshalb dringend, wie in 2020, auch in den Jahren 2021 und 2022 einen Ausgleich der Gewerbesteuerverluste durch Bund und Land.

Welche Möglichkeit besteht noch um diesen Steuerausfällen entgegenzuwirken? Eine Anhebung des Gewerbesteuersatzes? Nein, das wäre das falsche Signal in der jetzigen Zeit. Die Betriebe sind in dieser Zeit schon genug belastet und leiden unter dem Lockdown. Es ist deshalb richtig an dieser Steuerschraube nicht zu drehen. Die CDU-Fraktion wäre dagegen gewesen!

Grundsteuer

Anders sehen wir dies bei der beschlossenen Anhebung der Grundsteuer. Steinheim ist eine steuerschwache Gemeinde und wird zu 60% aus Finanzzuweisungen finanziert. Eine Reduzierung dieser Mittel wird uns erheblich treffen. Zusätzlich belastet das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) mit den zu erwirtschaftenden Abschreibungen den Ergebnishaushalt sehr stark. Eine Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer ist nach 16 Jahren zwingend erforderlich. Hier bewegt sich die Mehrbelastung für unsere Bürger in einem zumutbaren Rahmen. Gerade mal 13 € beträgt die Mehrbelastung für ein Einfamilienhaus. Zudem bleiben die Gebühren für Wasser- und Abwasser stabil auf niedrigem Niveau.

Weitere wichtige Einnahmen

Wie sieht es mit weiteren wichtigen Einnahmen der Gemeinde aus. Wie werden sich die Einnahmen bei der Einkommenssteuer, Umsatzsteuer und Schlüsselzuweisung tatsächlich entwickeln? Laut Plan rechnen wir hier ebenfalls mit einem Rückgang von 425 T € gegenüber der Vorjahresplanung. Als steuerschwache Gemeinde sind wir aber gerade hier auf diese Einnahmen angewiesen. Dieser Etatansatz enthält ein gewisses Risiko. Wird es so kommen wie geplant? Positiv zu vermerken ist, dass die zu zahlende Kreisumlage nicht ansteigt und bei einem Hebesatz von 34,5 v.H. - (der niedrigste seit langem) sinkt und den Haushalt unserer Gemeinde entlastet.

Kreditaufnahme/Schulden

Im letzten Jahr konnte auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 1,7 Mio. EUR verzichtet werden. Der Grund: Vorgesehene Projekte wurden nicht wie geplant in 2020 umgesetzt.

Diese Investitionen verschieben sich nun in 2021. Aufgrund der zurückgehenden Einnahmen und der geplanten Investitionsschwerpunkte sieht der Etatentwurf eine Kreditaufnahme in Höhe 2,9 Mio. EUR vor. Bei den zurzeit stabilen, sehr niedrigen Zinssätzen müssen wir kein teures Geld aufnehmen und die Zinsbelastung ist außerordentlich gering. Eine richtige und notwendige Maßnahme.

Wir machen diese Verbindlichkeiten nicht für Projekte die unter der Bezeichnung »Nice to have« laufen, sondern für die Erfüllung unserer Pflichtaufgaben.

Damit erhöht sich der Kreditbedarf auf voraussichtlich 3 Mio. € oder 348,78 € je Einwohner. Im Vergleich zu anderen Kommunen ein moderater Stand im Kernhaushalt. Diese Neuverschuldung ist aus unserer Sicht vertretbar!

Zudem sehen wir in diesem Haushalt am Ende des Jahres etwas Spielraum. Es sind viele Projekte eingeplant, die man im Jahr 2021 verwirklichen möchte. Zu viele? Die Finanzierung dieser Projekte steht in engem Zusammenhang mit entsprechenden Zuschüssen. Diese Projekte können ohne hohe Zuschüsse nicht eigenfinanziert werden. Ob wir bei allen geplanten Projekten einen Bewilligungsbescheid im Jahr 2021 erhalten? Fehlende Bezuschussung bedeutet keine Umsetzung und keine Ausgaben.

Das unser Leben trotz Pandemie nicht stillstehen darf, zeigen die geplanten Investitionen der Gemeinde und der Blick auf die Ausgabenseite.

Der größte ordentliche Ausgabenblock sind die Aufwendungen für das Personal. Sie steigen regelmäßig. Diesmal um 5 % gegenüber der Vorjahresplanung. Mit der moderaten Tariferhöhung von 1,4% (1,8% in 2022) ist diese Steigerung nicht zu erklären.

Die Gewinnung guten Personals steht auch sehr oft in einem engen Zusammenhang mit den Gehaltsvorstellungen der Bewerber. Diese geht meist nicht konform mit dem TVöD. Die Gemeinde steht bei der Personalentwicklung in einem Zugzwang, was bei vielen Stellenausschreibungen festzustellen war. Es gehen kaum noch gute Bewerbungen ein und bei den eingegangenen Bewerbungen fehlt es oft an der nötigen Qualifikation. Eine schwierige Situation für die Personalgewinnung im öffentlichen Dienst.

Die Personalaufwendungen für die Kinderbetreuung belasten den Haushalt ungemein. Der Staat stellt uns die Aufgabe die Kinderbetreuung auszubauen, unterstützt uns aber zu wenig bei den steigenden Kosten und Defiziten. Uns wäre sehr geholfen, wenn die Zuschüsse zur Kinderbetreuung deutlich steigen würden. Es geht zurzeit sehr viel Geld aus dem Gemeindehaushalt in die Kinderbetreuung. Hier müssen sich der Bund und das Land deutlich mehr finanziell beteiligen!

Durch die vorgegebene Umstellung auf das neue NKHR sind die Abschreibungen zu erwirtschaften. Stolze 1,5 Mio. € belasten den Ergebnishaushalt und machen den Finanzdruck bestimmt nicht kleiner.

Der Finanzrahmen lässt kaum Spielraum für ehrgeizige neue Projekte. Die Gemeinde hat Schwierigkeiten ihre Pflichtaufgaben ordnungs- und vor allem zeitnah zu erledigen. Es gibt einiges zu tun. In den Jahren 2021 bis 2024 will die Gemeinde insgesamt ca. 28 Mio. € für Investitionsschwerpunkte einplanen. Diese belegen viele notwendige Pflichtaufgaben, die Steinheim zu erfüllen hat.

Investitionsschwerpunkte:
Kindergarten Anbau St. Peter

Viele dachten nach der Eröffnung des Kinderhauses Schneckenhäusle vor 9 Jahren, dass nun der Bedarf an Betreuungsplätzen für unsere Kleinkinder gedeckt ist. Doch die Entwicklung der Geburtenzahlen und der Wunsch nach weiteren Betreuungsformen, steigerte den Bedarf nach weiteren Plätzen. Jedes Jahr sind unsere Kinderbetreuungseinrichtungen sehr gut belegt und manche Eltern bekommen keinen Betreuungsplatz mehr für ihre Kinder. Dies zeigt uns die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung deutlich. Nun muss die Gemeinde in Steinheim Platz für zwei weitere Gruppen schaffen. Gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde ist es uns gelungen einen Anbau am zuletzt renovierten Kindergarten St. Peter zu planen und mit dem Bau baldmöglichst zu beginnen. Für die Bereitschaft der katholischen Kirchengemeinde bedanke ich mich ausdrücklich. Die Alternative einen Anbau am Kinderhaus Schneckenhäusle wäre aus unserer Sicht nicht ökonomisch und praktikabel gewesen.

Bildungseinrichtung

Mit der Gestaltung der Außenanlagen der Mensa findet das Großprojekt Hillerschule in 2021 langsam sein Ende. Wir haben nun eine Hillerschule, die sehr funktionell, für die Zukunft gut aufgestellt ist und den geänderten Ansprüchen des Schulalltags gerecht wird. Die Digitalisierung wurde mit Hilfe des Digitalpakts Schule weiter ausgebaut. Die in den letzten Jahren hier getätigten Investitionen waren sinnvoll und notwendig. Auch wenn der Betrag für die Außenanlage aufgrund des schwierigen Geländes stolze 950 T € beträgt. Die Gemeinde hat in den letzten Jahren für die Bildungs- und Betreuungseinrichtungen viel geleistet.

Hochwasserschutz in Steinheim

Eine unendliche Geschichte? Seit es uns im Mai 2016 nach einem Starkregen mit Hochwasser getroffen hat, ist der Wille der Gemeinde da, für solch ein Ereignis Vorsorge in Form von Hochwasserschutzmaßnahmen zu treffen. Die ersten Planungen zeigten, dass wir umfangreiche und kostenintensive Maßnahmen benötigen. Ohne Zuschüsse von Bund/Land geht das nicht. Nach nunmehr 5 Jahren ist es leider noch nicht gelungen, die notwendigen Fördergelder zu bekommen. Die Gründe sind vielschichtig und für viele Bürger nicht nachvollziehbar. Deshalb sollte hier zum aktuellen Stand der Planung, die Bürgerschaft ausführlich informiert werden.

Innerörtliche Verdichtung
und Neubaugebiete (Grunderwerb)

Um ausreichend Wohnraum für die Steinheimer Bevölkerung, wie auch für potentielle Neubürgerinnen und Neubürger zur Verfügung zu stellen, strebt die Gemeinde Steinheim am Albuch eine Doppelstrategie in der Wohnbauentwicklung an. Im Gemeindeentwicklungskonzept haben wir als strategisches Ziel die Weiterführung der Innenentwicklung mit Baulückenschliesssung festgelegt. Zweiter Bestandteil ist die Realisierung der Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan, die schrittweise voran geht. Gegenwärtig schätzen wir die Nachfrage nach Bauplätzen höher ein als unser Angebot. Hier ist es wichtig zukünftig in den Grunderwerb möglicher Neubauflächen zu gehen. Die angesetzten 1,5 Mio. € für Grunderwerb sind sinnvoll geplant. Langfristig betrachtet sind diese Ausgaben lediglich eine Zwischenfinanzierung, die über Wohnbauplatzverkäufe wieder als Grundstückserlöse positiv zu Buche schlagen. Dabei darf auch nicht außer Acht gelassen werden, dass wir durch diese Neubürger sowohl die Kaufkraft für die Einzelhändler in unserer Gemeinde stärken können und gleichzeitig auch der Anteil an der Einkommenssteuer für unsere Gemeinde steigt. Eine klassische win-win Situation. Die eingestellten Mittel im Jahr 2021 schaffen für die Baugebiete Königsbronner Feld in Steinheim, Breite Süd in Söhnstetten und das Gewerbegebiet Söhnstetten Nord-Ost die Möglichkeit für eine rasche Umsetzung.

Weitere Investitionen

Mit einem kleinen Betrag von 20 T € will sich die Gemeinde am Solarpark Küpfendorf beteiligen. Nach dem Bürgerentscheid für den Bau des Solarparks, halten wir dies für eine sinnvolle Investition und ein Zeichen der Gemeinde etwas für den Klimawandel zu tun. Um noch mehr Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen halten wir es für sinnvoll, dass sich interessierte Bürger ebenfalls daran beteiligen können. Es wäre gut, wenn die Verwaltung zusammen mit dem Investor hier die Möglichkeit für Kleinanleger schaffen könnte. Von Seiten der CDU-Fraktion würden wir das sehr begrüßen.

Der Wunsch vieler Söhnstetter ist eine Realisierung eines zentral gelegenen Hauptstandortes für Bildung und Betreuung, vor allem unserer Kleinen, in dem zum Teil leerstehenden Gebäude der Seebergschule. Die Prüfung, ob sich diese Räumlichkeiten für die Unterbringung des Kindergartens und Erweiterung mit einer Ganztagesbetreuung anbieten, ist sinnvoll und wird von uns unterstützt.

Unbedingt notwendig sind Investitionen in unsere Verkehrsinfrastruktur. Umfangreich werden Straßen- und Feldwege saniert. Auf der Agenda stehen die Adlerstraße, der Frontalweg in Söhnstetten und die Hirschstraße in Steinheim. Ca. 7 Mio. € werden wir in diesem Bereich in den nächsten vier Jahren ausgeben.

Die CDU steht auch positiv zum Projekt »Mehrgenerationenspielplatz an der Wentalhalle«. Das Projekt bietet bei hohem Zuschuss aus dem Leader Fördertopf, die Möglichkeit, das Freizeitangebot für alle Generationen der Gemeinde erheblich zu steigern.

Touristisch hat die Gemeinde Steinheim einiges zu bieten. Gerade in diesen Zeiten wird die Naherholung genutzt und ist für die Menschen durchaus wichtig. In diesem Jahr sind für einen weiteren Ausbau unseres touristischen Angebots keine Investitionen eingeplant. Diese wünschen wir uns für die nächsten Jahre, sofern es die Haushaltslage zulässt. Wir denken hierbei unter anderem an die Errichtung von Wohnmobilstellplätzen. Gerade in Zeiten der Pandemie hat diese Branche einen Boom erlebt, der aufgrund der Unsicherheit im Reiseverkehr weiter anhalten dürfte. Weitere Punkte sind die Gestaltung und Veröffentlichung einer Wanderkarte, mit allen Wegen, die durch unser Gemeindegebiet verlaufen, die Steigerung der Attraktivität des Meteorkratermuseums und des Tourismusmarketings.

Auch der bauliche Erhalt und Ausbau des Zehntstadels für eine weitere Nutzung stehen für die kommenden Jahre auf unserer Wunschliste.

Meine Stellungnahme möchte ich abschließend mit guten Nachrichten beenden:

- Trotz der tiefen Rezession hält sich die Zahl der Arbeitslosen in Grenzen.

- Die Steuereinnahmen brechen nicht so stark ein wie befürchtet.
- Die Wirtschaft ist im vierten Quartal 2020, trotz des Lockdowns minimal um 0,1% gewachsen.
- Die Verwaltung mit Bürgermeister Holger Weise an der Spitze hat bisher die Gemeinde engagiert und gut durch diese Pandemie geführt. Dafür unser herzlicher Dank!

Nach Würdigung der Gesamtumstände handelt es sich bei diesem Haushaltsplan um einen fast »normalen soliden Planentwurf«. Gehen wir also mit Zuversicht und mit positiver Grundstimmung in die Zukunft.

Es gibt auch 2021 viel zu tun. Ich denke, wir haben miteinander die Highlights für das Haushaltsjahr 2021 herausgearbeitet. Dafür möchte ich mich bei der Verwaltung, besonders bei Bürgermeister Holger Weise und Kämmerer Stefan Kübler, bedanken. Mein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die offene Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion wird diesem Haushaltsplan und den Plänen für die Eigenbetriebe zustimmen.

Guido Rieberger
CDU-Fraktionsvorsitzender

Gemeinderat Volker Lang hält für den Arbeitnehmerblock nachfolgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weise, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, geschätzte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde.

Wir leben in bewegten Zeiten!

Der Jahreswechsel 2020/2021 ist in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wohl einzigartig. Das öffentliche Leben ist bereits zum 2. Mal heruntergefahren, Weihnachten wurde in bescheidenem Maße im einsamen Kämmerchen gefeiert und Silvester ist quasi ausgefallen.

Schuld ist ein kleines Virus, das nicht nur das gesellschaftliche Leben durcheinandergewirbelt hat, sondern das auch das Gesundheitswesen und nicht zuletzt die weltweiten Finanzmärkte dramatisch in Mitleidenschaft gezogen hat. Erinnern wir uns an das Jahr 2008: In den USA platzt die lange verschleierte Immobilienblase, die ersten Banken (wie z.B. Lehmann Brothers) gehen pleite, die Börsenkurse rauschen in den Keller und die Finanzwelt steht vor einem Abgrund. Umsichtige Politiker, weitsichtige Wirtschaftslenker und viel Geld drehen die Lage und die Weltwirtschaft erholt sich.

Was hat das mit Steinheim und dem Haushaltsplan 2021 zu tun? Meine beiden Vorredner haben in bewährter Manier und sehr fundiert bereits viele Posten des Haushalts bewertet: Dem ist nichts Wesentliches hinzuzufügen und es bedarf auch keiner Wiederholungen.

Wir befinden uns aktuell in einer ähnlichen Situation wie 2008!

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland ist in 2020 um beinahe 6 % zurückgegangen. Das gab es seit 1945 noch nie! Die öffentlichen Haushalte sind klamm. Die Einnahmen aus der Einkommensteuer werden für die Gemeinde mit geschätzten 5,1 Mio. € etwa um 400.000 € tiefer als 2020 liegen. Durch die Erhöhung der Grundsteuer A+B kann ein kleiner Plusbetrag erwirtschaftet werden. Die Einnahmen aus der Umsatzsteuer sowie die Schlüsselzuweisungen werden glücklicherweise ebenfalls leicht im Plus erwartet.

Die Gewerbesteuereinnahmen werden in 2020 die geschätzten 2,6 Mio. € aus 2019 wohl nicht erreichen, für 2021 sind die Prognosen nicht besser. Wie im letzten Jahr an dieser Stelle bereits ausgeführt, sind weitere Ausweisungen von Gewerbegebieten notwendig und wurden auch bereits angegangen (z.B. das Gebiet am Kreisel in Steinheim, bzw. Adlerstraße Söhnstetten), aber aufgrund der topographischen Gegebenheiten, der Natur- und Wasserschutzvorgaben sind hier zukünftig keine wesentlichen Vergrößerungen mehr möglich. Die Gewerbesteuer wird auch zukünftig das finanzielle Wohl der Gemeinde nicht retten können.

Die Boomjahre ab 2015 haben es jedoch Gemeinden mit umsichtiger Finanzplanung ermöglicht, ihren Schuldenstand drastisch zu reduzieren. Dieser liegt zum Ende des Jahres 2020 in Steinheim bei lediglich 197.000 €, was einer pro Kopf Verschuldung von bescheidenen 22,85 € entspricht. So konnte sowohl in 2017 als auch 18, 19 und 20 auf die gebilligten Kreditaufnahmen verzichtet werden.

Kaufen, wenn die Kanonen donnern, lautet eine alte Börsenweisheit und sie ist aktueller denn je:

Liquidität ist reichlich vorhanden und das Geld ist konkurrenzlos billig. Bei manchen Geldinstituten werden bereits Negativzinsen auf Guthaben aufgerufen. Wenn nicht jetzt investieren, wenn nicht jetzt langfristige Sachwerte schaffen, wann dann! Bürgermeister und Gemeindeverwaltung haben die Zeichen der Zeit erkannt und mittelfristig von 2021 - 2024 Investitionen von insgesamt 29,7 Mio. € eingeplant. Der Schuldenstand wird dann zwar zum Ende des Jahres 2024 bei 5,6 Mio. € liegen, jedoch werden sich die jährlichen Zinsbelastungen von 64.000 € im Jahr 2019 auf nur noch 21.000 € in 2024 reduzieren. Dieses antizyklische Investitionsverhalten begrüßen wir ausdrücklich.

Investitionen und politische Entscheidungen kritisch zu betrachten, ihre Eignung zum Wohle der Bürger, zum Wohle der Ökologie unserer Gemeinde und zur Steigerung des sozialen Zusammenlebens zu bewerten, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an:

Der Breitbandausbau und die Mitverlegung von Leerrohren bei Sanierungen ist wohl der größte Brocken in diesem 4 Jahresplan: über 7,5 Mio € sind hierfür eingeplant. Ein Großteil der Kosten ist dabei jedoch über Landesmittel förderfähig. Ohne leistungsstarke Internetverbindungen sind Gewerbetreibende, Industriebetriebe und Handelsunternehmungen in der heute vielfach vernetzten Welt der schnellen Daten abgehängt und nicht mehr entwicklungsfähig. Gute Schulen in technisch guter Ausstattung sind für die Lernkultur unserer Kinder und für die Zukunft der Gemeinde unabdingbar. Die Coronapandemie hat uns gezeigt, wie weit wir in Deutschland bei der digitalen Entwicklung der Schulen hinter her hinken.

Bildung ist unser wichtigster Rohstoff! Da darf es keine Kompromisse geben: ob dafür jedoch Geldmittel von beinahe 1 Mio. € in einen Multifunktionsschulhof an der Mensa versenkt werden müssen, darf bezweifelt werden.

Das Gemeindeentwicklungskonzept Steinheim 2035 wurde am 13.10.2020 in diesem Gremium einstimmig beschlossen. Die Betreuung durch das Stuttgarter Planungsbüro Reschl, das auch weitere Gemeinden wie z.B. Böhmenkirch begleitet, ist sehr detailliert und fundiert. Bis 2024 sind hier 3,3 Mio. € eingeplant, die bis zu 60 % förderfähig sind. In Steinheim sind 15,6 ha, in Söhnstetten 11,4 ha zur Sanierung vorgesehen. Übergeordnete Ziele sind die Verbesserung des Wohnumfeldes, die Aufwertung öffentlicher Plätze zur Steigerung der Aufenthaltsdauer im öffentlichen Raum, die Sanierung von Bausubstanz inklusive deren energetischer Aufwertung sowie die Neuschaffung von privatem Wohnraum durch angepasste Nachverdichtung. Zusätzlich soll die Verkehrs- und Parksituation verbessert und mehr an die Bedürfnisse aller Bürger angepasst werden. Dies umfasst Fußgänger, Radfahrer und ortsgebundene Senioren mit eingeschränkter Mobilität. In diesem Zusammenhang ist auch die geplante Einführung des Bürgermobils positiv zu erwähnen.

Diese Maßnahmen kommen, unserer Meinung nach, zum exakt richtigen Zeitpunkt. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gemeinde die Einwohner in Steinheim und in den Teilorten zu halten, deren Wohnmöglichkeiten zu verbessern, auch für einkommensschwache Bürger ausreichend bezahlbaren Wohnraum anzubieten und mehr Lebensqualität zu ermöglichen. (in diesem Zusammenhang ist es interessant zu wissen, dass jeder 5. abhängig Beschäftigte 2018 in Deutschland im Niedriglohnsektor arbeitete. Dies sind etwa 8 Mio. Jobs) Nur bei stabilen Einwohnerzahlen sind die Finanzen der Gemeinde überhaupt langfristig zu sichern. Die Entwicklungsmaßnahmen werden auch den Meteorkrater-Tourismus unterstützen und so ein positives Bild der Gemeinde nach außen fördern.

Die Ausweisung von Baugebieten auf der grünen Wiese wird in Steinheim und den Teilorten jetzt endlich mit Nachdruck angegangen. Hierfür sind für den Grunderwerb 2,7 Mio. € bis 2024 vorgesehen. Leider verzögern die zahlreichen, tatsächlich notwendigen Gutachten der verschiedenen offiziellen Stellen die Terminplanungen immer weiter. Erinnern möchte ich an das Bio-Aerosol-Gutachten Breite Süd in Söhnstetten.

Bauvorhaben auf landwirtschaftlichem Grund sind ökologisch sehr umstritten, da natürlicher Boden versiegelt wird. Bund und Länder haben bereits im Jahr 2002 die Obergrenze des Flächenverbrauchs für Gesamtdeutschland auf max. 30 ha pro Tag bis 2020 beschlossen. Dies bedeutet für Baden-Württemberg etwa 3 ha täglich. 2017 lag der **tägliche** Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsflächen in Baden-Württemberg bei 7,9 ha. Wenn man bedenkt, dass allein das auf 81 Bauplätze ausgelegt Baugebiet Breite Süd in Söhnstetten mit 6,1 ha anzurechnen ist, sieht man, wie wichtig die Schließung innerörtlicher Baulücken und eine sinnvolle Nachverdichtung sind. Ohne frisches Land wird es aber bei der von Büro Reschl erarbeiteten Wohnraumbedarfszahl bis 2035 nicht gehen.

Positiv anzumerken ist dabei die Tatsache, dass in den neuen Baugebieten in der Gesamtgemeinde ökologisch tote Steingärtenwüsten auf maximal 4 m^2 je Bauvorhaben begrenzt und Solarthermie bzw. Photovoltaik vorgeschrieben werden. Gleichwohl sind aufgrund der hohen Erschließungskosten die Preise für die einzelnen Parzellen von bauwilligen aber einkommensschwachen Mitbürgern nicht zu stemmen. Preiswertes Wohnungseigentum ist für uns ein absolut wichtiges Anliegen: Hier sind erste Anfänge in Söhnstetten bei der Bebauung des Seeßle Areals gemacht. Die Idee ist weiterzuführen!

Auch wenn die Coronapandemie das Jahr 2020 vollumfänglich beherrscht hat, bleiben der Klimawandel und die notwendige drastische Reduktion der CO2 Emissionen weltweit die größte Herausforderung unserer Generation. Selbst der monatelange Lockdown in allen wichtigen Industriestaaten, die Einstellung des weltweiten Flugverkehrs, die Drosselung fast der gesamten Weltwirtschaft, hat den weltweiten Ausstoß von CO2 in 2020 nur um gerade einmal 7 % gesenkt. Dies macht deutlich, dass weitere, umfassendere Anstrengungen unternommen werden müssen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Seit 8.10.2020 steht der neue EU weite Beschluss bis 2030 die CO2 Emissionen um 60 % gegenüber des Jahres 1990 zu senken. Ein ehrgeiziges Ziel, das nur erreicht werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Die gute Nachricht in diesem Zusammenhang zeigt folgende Zahl: **46 %** des

in Deutschland verbrauchten Stroms wurde 2020 von regenerativen Energieträgern geliefert. Allem voran Wind und Sonne! Dies ist eine Zunahme gegenüber 2019 um fast 4 Prozentpunkte.

Steinheim nimmt hier in Baden-Württemberg bereits heute eine Leuchtturmfunktion ein. Zu erwähnen sind die bereits aktiven und jetzt noch weiter ausgebauten Windenergiekapazitäten bei Gnannenweiler und Neuselhalden, die bestehende Solarfläche bei Gnannenweiler und die beiden bestehenden Biogasanlagen. Wermutstropfen sind hierbei die fehlenden bzw. nicht vollständigen Nahwärmekonzepte.

Umso wichtiger ist die Initiative der Gemeinde sich für eine große PV-Freiflächenanlage auf 20 ha in Küpfendorf stark zu machen. Selbst ein Bürgerbegehren und viele anstrengende Gespräche waren den Verantwortlichen nicht zu viel. Dieser Ausdauer zollen wir unseren ungeteilten Respekt!

Wie bei allen kontroversen Themen kann man über Sinn und Unsinn einer derartigen Großanlage auf landwirtschaftlichem Grund trefflich streiten. Unbestrittene Tatsache ist jedoch, dass pro ha Fläche die 30 - 50 fache Strommenge gegenüber dem Energiepflanzenanbau für Biogasanlagen resultiert. Die Fläche wird mindesten 20 Jahre sich selbst überlassen und somit kann eine tiefgreifende Regeneration des Bodens stattfinden. Die angedachte Beweidung mit Schafen ist eine der schonendsten Pflegemaßnahmen überhaupt. Nach Ende der Nutzungsdauer werden die Module zu 100 % rückgebaut.

Für uns als ANB die perfekte Ergänzung zu den bereits bestehenden alternativen Energieerzeugern.

Abschließend möchten wir uns bei unserem Bürgermeister Weise für sein unermüdliches Engagement und seine Ausdauer recht herzlich bedanken und wünschen ihm und dem gesamten Verwaltungs-Team weiterhin ein glückliches Händchen. In den 2 Jahren Ihrer Amtszeit haben Sie bereits viel erreicht, viel liegt noch vor Ihnen. Seien Sie gewiss, dass wir bei aller konstruktiven Kritik stets ein fairer Partner sein und Sie nach Kräften unterstützen werden.

Für den Arbeitnehmerblock (ANB)
Volker Lang

Gemeinderätin Dr. Mechthild Freist-Dorr trägt für B'90 | Die Grünen und Unabhängige nachfolgende Haushaltsrede vor:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weise,
sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr habe ich mich zu den Themen »Mobilität« und »Erneuerbare Energien« geäußert. Ich freue mich, dass sich hier im Sinne der GRÜNEN gehandelt wurde und sich dieses auch im vorliegenden Haushaltsplan für 2021 wiederspiegelt: Danke, dass Sie unsere Impulse aufgegriffen haben.

Unter dem Produkt »Straßen« findet sich ein Planansatz von 30.000 €, der für die Erstellung eines Radwegekonzeptes vorgesehen ist. Ich denke, dieser Betrag ist angesichts des finanziellen Gesamtvolumens in diesem Produkt sehr gut vertretbar. Die Ergebnisse des Konzeptes können wir bei den anstehenden umfangreichen Straßensanierungen Stück für Stück umsetzen. Besonders erfreulich ist es, dass es durch die aktuellen Programme der GRÜN geführten Landesregierung für die Einrichtung von Radinfrastruktur Fördermittel gibt, bei konkreter Umsetzung von Maßnahmen nachträglich auch für die Kosten des Konzepts selbst. Neben den Kindern, die sich dann mit dem Fahrrad sicherer durch den Ort bewegen können, gilt das auch für die ältere Generation (mein Alter +!!). Zu den Fahrrädern kommen vermehrt E-Bikes. Diese werden nicht nur für Ausflüge verwendet, sondern ersetzen innerörtlichen PKW-Verkehr, z.B. bei alltäglichen Einkauf, meine Prognose ist, dass die Fahrräder in Steinheim deutlich zunehmen werden - umso mehr, wenn die Wegführungen überzeugen!

Ich freue mich sehr, dass die Bürgerschaft sich für die Errichtung des Solarparks Küpfendorf ausgesprochen hat. Das »Tüpfelchen auf dem i« wäre für mich die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung an diesem Projekt. Eine Beteiligung durch die Gemeinde ist hier ebenfalls möglich und im Haushaltsplan eingestellt.

Die Pandemie zeigt besonders deutlich, welchen Wert unsere direkte Umgebung hat - nicht nur für den Tourismus, sondern auch für uns selber, für die Bürgerinnen und Bürger. Deshalb möchte ich mich in diesem Jahr zwei weiteren Zukunftsthemen zuwenden, nämlich den Haushaltsposten Naturschutz und Landschaftspflege sowie dem Gemeindewald.

Naturschutz und Landschaftspflege:

Steinheim ist von Heiden und Wäldern umgeben, ich denke, wir haben sie im vergangenen Jahr ganz besonders geschätzt. Die »Bewegung an der frischen Luft« gehört auch im strengsten Lockdown glücklicherweise zu den Dingen, die wir tun dürfen. Damit unsere Kulturlandschaft abwechslungsreich bleibt, braucht sie Pflege, in Form von Beweidung, von Mulch- und Maschineneinsätzen und durch Handarbeit. Uns GRÜNEN ist es deshalb sehr wichtig, dass hier weiterhin Mittel eingesetzt werden. Es ist, wie in vielen anderen Bereichen auch, ebenfalls ein Zusammenspiel von Fördermitteln aus unterschiedlichen Programmen und Eigenanteilen der Gemeinde, entsprechende Fördermittel im mittleren fünfstelligen Bereich wurden beantragt. In der Planung neu ist die Erstellung eines Heckenpflegekonzeptes. Hierzu werden die vorhandenen Hecken kartiert und es wird geplant, in welchen Zeitraum Teile von ihnen - um die Fachsprache zu verwenden - »auf den Stock« gesetzt werden. Man entnimmt abschnittsweise die oberirdischen Teile einer Hecke, die Wurzel bleibt im Boden. Der sogenannte »Stockausschlag« bringt neue Triebe auf den alten im Boden verbleibenden Wurzeln. Die Hecke verjüngt sich, bleibt aber erhalten. Dieses Heckenpflegekonzept auf der Gemarkung ist eine Vorleistung der Gemeinde. Wenn es besteht, können auch Privatleute Fördermittel für die Pflege ihrer Hecke beantragen.

Gemeindewald:

Genauso wichtig wie die Heiden ist unser Gemeindewald. Hier waren ebenfalls deutlich mehr Erholungssuchende als in den vergangenen Jahren unterwegs: beim Joggen, beim Nordic Walking, auf gespurten Loipen oder ganz einfach zum Spazieren gehen. Viele Menschen haben »ihren« Wald erstmals oder neu entdeckt, sich an ihm gefreut und gesundheitlichen Nutzen daraus gezogen. Aus den letzten Jahren sind wir es gewohnt, dass wir aus dem Wald zusätzlich einen ordentlichen finanziellen Beitrag für unsere Gemeindekasse erhalten. Für 2021 ist, dank vorsichtiger Empfehlung unseres Gemeindeförsters und der Finanzplanung ein Defizit ausgewiesen, weil die Holzpreise derzeit sehr niedrig sind. Übrigens: Für den Gemeindewald müssen keine Abschreibungen in den Haushalt eingestellt werden. Man geht zurecht davon aus, dass die Menge, die genutzt wird, wieder nachwächst, dass also der Gemeindewald seine Substanz erhält und eher mehr als weniger wert wird.

Trotz vermutlich geringerer Einnahmen ist es eine wichtige Zukunftsaufgabe, dieses Kleinod nachhaltig zu pflegen. Wir sind es unseren Kindern schuldig, jetzt in die Waldpflege und in den Umbau in klimastabile Bestände zu investieren. Dafür sind im Moment keine außerordentlich hohen Ausgaben nötig. Es reicht, wenn wir für Pflege und Waldverjüngung in etwa so viel Geld, wie in den vergangenen Jahren ausgeben. Glücklicherweise hat der Sturm im letzten Frühjahr zwar viel Holz auf den Boden gelegt, aber kein größeren Kahlflächen geschaffen, die aufgeforstet werden müssten. Zusätzlich zur sich einfindenden Naturverjüngung aus Buchen, Ahorn und Fichten wird unser Wald deshalb vor allem mit Eichen, Tannen und Douglasien angereichert. Diese Reaktion auf die globale Erwärmung soll auch den Gemeindewald Steinheim fit für die Zukunft machen und klimastabiler werden lassen. Wie im Naturschutz ist es wichtig, aus einer großen Vielfalt heraus schöpfen zu können und sich nicht auf ein oder zwei Hauptbaumarten zu verlassen. Für die Arbeiten im Wald sind Menschen nötig, die sich auskennen und bildlich gesprochen jeden Baum kennen. Deshalb bedanke ich mich bei den Forstwirten der Gemeinde für ihre wertvolle Arbeit und bei der Gemeinde für die Bereitschaft, hier weiterhin mit eigenem Personal zu arbeiten!

Erlauben sie mir zum Thema »Zukunft« noch eine Randbemerkung, die mit dem Gemeindewald zusammenhängt. Ich begrüße es, dass wir neue Räume für die Betreuung von Kindern benötigen, zeigt es doch, dass Steinheim weiterhin für junge Familien attraktiv ist. Aber ich mache keinen Hehl daraus, dass es mir sehr viel lieber gewesen wäre, das Projekt zu verwirklichen, das den ökologisch unschlagbaren Baustoff Holz verwendet. Unsere Kinder werden von der Umgebung, in der sie aufwachsen geprägt - und was gibt es da besseres als Holz? Der geplante Anbau an den katholischen Kindergarten hat ökologische Komponenten in Bezug auf die geplante Energieversorgung, das ist unbestritten und sinnvoll. Aber vielleicht lässt sich die Bilanz durch eine Umplanung in den Baustoff Holz noch verbessern? Es gibt sehr viele gelungene Beispiele für Kindergärten und Kindertagesstätten hierfür in Baden-Württemberg!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weise, sehr geehrter Herr Kämmerer Kübler, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, vor uns liegt ein Haushalt, der insgesamt eine vorsichtige und solide Planung aufweist. Sie alle haben es in den vergangenen Tagen in der Zeitung lesen können: Es werden hohe Fördersummen nach Steinheim fließen. Das ist nur möglich, weil entsprechende Ideen für Vorhaben in Anträge umgesetzt wurden und diese offensichtlich in Stuttgart für förderfähig befunden wurden. Da ist es nicht mit Ideen von Bürgermeister und/oder Gemeinderäten getan, es steckt eine Menge Detail- und Fleißarbeit drin. Hierfür bedanke ich mich auch im Namen von Herrn Malischke bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Ihr beruflicher Einsatz kommt der Gemeinde Steinheim und damit uns allen direkt zugute!

Für B'90 | Die Grünen und Unabhängige
Dr. Mechthild Freist-Dorr

Bürgerstiftung Steinheim am Albuch
Zukunft stiften!

Bürgerstiftung Steinheim

Kontonummer:
Raiffeisenbank Steinheim
IBAN: DE48600691580000640000
BIC: GENODES1SAA

Unterstützen Sie uns bei der Förderung kultureller, sozialer und sportlicher Projekte, die unser Gemeinwohl und das Gemeinwesen in Steinheim stärken.

Aktualisierung des Amtsblattes der Gemeinde Steinheim

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Inhalt und das Layout des künftigen Amtsblattes wie vom Verwaltungsausschuss empfohlen und in der Sitzung vorgetragen. Des Weiteren beauftragte er die Verwaltung, bei mind. 3 Druckereien Angebote mit den festgelegten Vorgaben des Gemeinderates einzuholen.

Die Gemeinde Steinheim beabsichtigt ihr Amtsblatt zu aktualisieren. Wichtig ist der Verwaltung und dem Gemeinderat die bisherigen Leser zu behalten, das Amtsblatt jedoch attraktiver, lesbarer und übersichtlicher zu gestalten. Neue Lesergruppen sollen gleichfalls gewonnen werden. So soll das neue Amtsblatt auch für Kinder und Jugendliche der Gemeinde interessanter und ansprechender werden. Der Gemeinderat war sich einig, den Name »Albuch Bote« zu behalten und im Grundsatz eine 2-Spaltigkeit einzuführen. Ebenso soll es durchgängig in Farbe gestaltet werden. Als Schriftart wurde die serifenlose Schrift Helvetika mit 10,5 Pkt. bei einem Zeilenabstand von 1,2 festgelegt. Bisherige Schriftgröße war 8 Pkt. Als Rubriken wurden beibehalten: Amtliche Bekanntmachungen, Die Gemeinde informiert, Mitteilungen der Fraktionen/Gruppierungen und Parteien, Bildung und Sport, Kirchliche Nachrichten und Vereinsnachrichten. Neu mit aufgenommen werden sollen die Rubriken: Spiel & Spaß, die Seniorenecke, eine Gedenktafel für Todesanzeigen und Danksagungen und der Historische Rückblick.

Anzeigen befinden sich daran anschließend insbesondere auf den letzten Seiten. Sollte es für eine Rubrik keine Informationen in der jeweiligen Ausgabe geben, so erscheint diese in der Ausgabe nicht.

Bereits 2019 konnte die DHBW Heidenheim dazu gewonnen werden, im Rahmen des Studiengangs BWL-Marketing Management unter der betreuenden Dozentin Sabine Baier und dem Studiengangleiter Marketing Management Prof. Dr. Michael Froböse, ihre Entwürfe hierzu dem Gemeinderat zu präsentieren. Auf der Grundlage dieser Entwürfe wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich intensiv in mehreren Sitzungen mit der Thematik befasst hatte. Die erarbeiteten Ergebnisse und Empfehlungen wurden dem Ausschuss vorgestellt, welcher nun dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung eine Empfehlung abgab.

Text: Verwaltung

Foto: kdk

Gemeinde testet neues Spurgerät

Herrliches Wetter, Minusgrade und zu wenig Schnee für den Wintersport. Da kam am vergangenen Donnerstag ein Tipp aus Söhnstetten (besten Dank dafür) gerade recht zum Wochenende. In Degenfeld könnte man ein Spurgerät kostenlos ausleihen, welches auch bei wenig Schnee funktioniert. Nach dem ersten Kontakt war alles schnell organisiert und der Bauhof holte am Tag darauf das Gerät in Degenfeld ab. Nicht mit dem Pistenbully sondern mit einem Traktor wird die Spur gezogen. Christian Ickler und Jochen Maier testeten umgehend und zogen noch am Freitag die Mauertalloipe passend zum Wochenende.

Besonders an dem neuen Spurgerät ist, dass es den Schnee seitlich einsammelt und auf eine Spur in der Mitte drückt. Das funktionierte sehr gut und stellt eine Alternative für schneearme Winter dar. Die Mauertalloipe war somit gut befahrbar. Nur im Wald hatte es definitiv zu wenig Schnee. Da kann das beste Spurgerät nichts machen. Die Gnannenweiler Loipe konnte nicht gespurt werden. Über Ackerland braucht es definitiv mehr Schnee. Die Gemeinde darf das Spurgerät bis zum Ende des Winters weiterhin benutzen und testen.

Passend zum Winterwochenende - Spurgerät für die Loipe

Mauertalloipe - »Zwei Spuren im Schnee«
Fotos: Gemeinde Steinheim

Wahlscheinantrag per Internet

Bis Donnerstag, 11.03.2021, 12.00 Uhr können Sie online die Unterlagen für die Briefwahl beantragen.

Zum Online-Wahlscheinantrag gelangen Sie über die Gemeindehomepage www.steinheim.com oder über den auf der Wahlbenachrichtigung angebrachte QR-Code.

Bei Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte an das Wahlamt unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Tel.: 07329/9606-51,
Fax: 07329/9606-12,
E-Mail: s.haintz@steinheim.com

Ihre Gemeindeverwaltung

Die **Gemeinde Steinheim am Albuch**
bietet für das Schuljahr 2021/2022 zwei

FSJ-Stellen (m/w/i) an der Hillerschule

an.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Betreuung der Schülerinnen und Schüler beim Deutschunterricht
- Organisation und Durchführung selbständiger Angebote für Grundschüler und Sekundarstufenschüler
- Begleitung der Grundschüler beim Mittagessen und in der Hausaufgabenbetreuung

Wir erwarten:

- Höfliches, freundliches Auftreten im Umgang mit den Schülern und Schülerinnen
- Sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Organisationstalent, Flexibilität und Engagement

Der Stellenumfang beträgt 35 Stunden in der Woche und 30 Tage Urlaub im Jahr.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung schriftlich mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **28.02.2021** an die Gemeinde Steinheim am Albuch, Hauptamt, Hauptstr. 24, 89555 Steinheim am Albuch oder an: personalamt@steinheim.com

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen Schulsozialarbeiterin Anna Di Muro, Tel. 07329/96973-35, E-Mail: schulsozialarbeit@hillerschule.de oder Hauptamtsleiterin Beate Jung, Tel. 07329/9606-20, E-Mail: b.jung@steinheim.com gerne zur Verfügung.

Helau am Weiberfasching in Coronazeiten

Statt des jährlichen Rathaussturmes durch die Kinder und Erzieherinnen des Olgakindergartens am »gumpigen Donnerstag«, überbrachte die stellvertretende Kindergartenleiterin Daniela Durner eine Überraschungs-Faschingskiste als Gruß der Kinder aus dem Olgakindergarten mit. In der Kiste befand sich allerlei Lustiges und Dekoratives für die Faschingszeit. So konnte die närrische Zeit - dieses Jahr leider ohne Kinder und ohne übliche Polonaise durch das Rathaus - ein wenig erlebt werden.

Bürgermeister Holger Weise nahm die Kiste mitsamt der mitgebrachten, gebastelten Faschingskrawatte gerne entgegen und machte sich mit den Tüten voller Faschingsdeko daran, das Rathaus zu verschönern.

Daniela Durner bringt die »Faschingsüberraschung«

Bürgermeister Holger Weise mit »Faschingskrawatte« auf dem Weg durch's Rathaus *Fotos: Gemeinde Steinheim*

Wie es damals war: Eislaufen im Ried

Am Valentinssonntag tummelten sich Jung und Alt scheinbar ziemlich sorglos auf dem nur nahe der Bushaltestelle rissigen Eis. Im »Eisstadion Ried« wurde vor den Toren Steinheims am Nachmittag so manche Eishockey-Partie ausgetragen. Gezimmerte Holzböcke, die sonst Holzdielen als Gerüstplattform aushalten, waren schnell von Zuhause mitgebracht und als Tore auf dem Eis aufgestellt und wie im richtigen Leben so wenig verankert, dass sie bei einem Angriff samt Torwart einfach mal verschoben wurden.

Etliche Spaziergänger genossen nicht bloß die Sonnenstrahlen sondern auch das Treiben auf dem Eis - mit gebührendem Abstand und Erinnerungen an früher, als es noch richtig Winter war.

Damals gingen die Steinheimer ins Ried, um mit Schlittschuhen es den Eisprinzessinnen (im Fernsehen) gleich zu tun. Als es bei der evangelischen Peterskirche noch den Pfarrweiher gab, herrschte dort sportliches Leben auf der Eisfläche. Nicht ungefährlich aber ist dagegen die Lehmgrube, wenn das Eis noch nicht trägt und die Gefahr des Einbrechens nicht zu unterschätzen ist.

Die Feuchtwiesen im Ried liegen aktuell unter einer dünnen Eis- und Schneedecke. Trotzdem darf, so machen die dreieckigen Schilder mit dem Steinadler deutlich, dieses Naturschutzgebiet nicht betreten werden. Eislaufen oder Pirouetten mit dem Kinderwagen sind jedoch nicht ausdrücklich verboten.

Jeder ist gut beraten, einen Blick auf die Eisfläche zu werfen. Wenn Wasser nach oben drückt, wird die Sache bedrohlich. Außerdem gibt es unter der Eisfläche offene Gräben, in denen Wasser fließt und wo sich durch den Abfluss gefährliche Hohlräume unter der Eisdecke bilden können. Schließlich könnten Tiere gestört werden, die in dem vorhandenen Buschwerk Zuflucht suchen. Teilweise sind die »Wasserlöcher« im Ried im aufgetauten Zustand bis zu 80 Zentimeter tief.

Text und Fotos: kdk

Vor der Kulisse des Klosterhofs wurde auf den zugefrorenen Ried-Wiesen am vergangenen Wochenende Eishockey gespielt.

Die Riedwiesen vor den Toren Steinheims sind Naturschutzgebiet, in dem es relativ strenge Regeln zu beachten gilt. Vom Eislaufverbot ist da aber nicht die Rede.

Großes Baugerüst stürzt auf Edeka-Baustelle ein

Glück im Unglück hatten alle Bauarbeiter, die sonst auf der Baustelle für den Edeka-Markt an der Maybachstraße in Steinheim beschäftigt sind. Wegen des strengen Frostes ruhen im Moment die Bauarbeiten. Mit Getöse stürzte letzte Woche ein Baugerüst an der Ostseite des Bauwerks ein, weil vermutlich nach massiven Regenfällen und stürmischem Ostwind vor dem abermaligen Wintereinbruch der Untergrund nicht mehr tragfähig genug gewesen war. Eine Fachfirma hatte dieses hohe Gerüst aufgestellt, das die Mitarbeiter der Dischinger Baufirma Riffel beim Stellen der nächsten Betonfertigteile für die Ostfassade so dringend als Arbeitserleichterung brauchen.

Text und Fotos: kdk

Hinweis zu den Altpapiersammlungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im März werden die Altpapiersammlungen voraussichtlich wie gewohnt durch die Vereine durchgeführt. Unterstützen Sie die ortsansässigen Vereine, indem Sie das abzuholende Altpapier jeweils nur sehr zeitnah zum Sammeltermin bereitstellen.

Wir bitten Sie das Altpapier am Vorabend oder am Tage der Sammlung bis 6 Uhr an den Gehweg zu stellen.

Ihre Gemeindeverwaltung

Steinheim

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

20.02. Magdalena Goller,
Korallenweg 3, zum 85.

20.02. Josef Elsasser,
Sonnenrain 12, zum 75.

22.02. Lydia Rogon,
Ascher Straße 6, zum 80.

23.02. Marianne Schuka,
Alemannenweg 7, zum 80.

Standesamt Steinheim

Geburt in Aalen:

07.01. Ben Samu,
Sohn von Sabrina Cappiello
und Timo Neukamm,
Mörikestraße 12

Termine mit dem Bürgermeister in Steinheim

Für Ihre persönliche Fragen und Anliegen steht Ihnen Bürgermeister Weise nach telefonischer Terminabsprache mit dem Sekretariat (07329 96 06 11) gerne zur Verfügung.

Fundamt Steinheim

Gefunden wurden:

Mehrere Schlüssel an einem Ring
(mit kleinem Herzanhänger)

Fundort: Steinheim
Hellensteinstraße/Ecke Hegelstraße

Forstbetriebsgemeinschaft Waldbauverein Steinheim

Forstpflanzen können ab sofort bei Hans Mack, Gnannenweiler, Tel. 0 73 29 / 292 oder per E-Mail an mack.hans@web.de bis **spätestens 07.03.2021** bestellt werden.

Wuchshüllen und Pfähle können ab sofort bei Werner Barchet, Gnannenweiler, Tel. 0 73 29 / 53 74 bestellt werden.

Die Kesselhülbe ist gefroren

Auch das in der Kesselhülbe gesammelte Wasser gefriert bei diesen Temperaturen. Passend zum Valentinstag am vergangenen Sonntag hatte ein Spaziergänger auch noch die dazugehörige Deko - Herz aus Schnee - auf einem Baumstumpf hinterlassen.

Kesselhülbe mit Wasser *Foto: Gemeinde Steinheim*

Zustellung von Rechnungen Wasser/Abwasser für das Jahr 2020 und Information zu den Vorauszahlungen 2021

Allgemeine Information über den Wasserverbrauch

In den nächsten Tagen wird die Jahresschlussrechnung 2020 Wasser/Abwasser und die Information zu den Vorauszahlungen 2021 ausgetragen.

Die Abschlagstermine sind in der Rechnung ersichtlich.

Wir bitten um Beachtung!

Bitte überprüfen Sie die Abrechnung mit Ihren Ablesedaten.

Oft wundert man sich über einen hohen Wasserverbrauch nach der Zustellung von der Jahresendabrechnung. Die Gründe hierfür können neben dem heißen und trockenen Sommer ganz unterschiedlicher Art sein. Hiermit möchten wir einige Ursachen aufführen und erläutern.

1. Bitte prüfen Sie während des Jahres in regelmäßigen Abständen anhand einer Tabelle Ihren Wasserverbrauch. Nur so können Sie einen eventuellen Rohrbruch oder sonstige unregelmäßige Abnahmen feststellen.
2. Stellen Sie sicher, dass Druckspüler, Spülkästen sowie Sicherheitsventile und Überdruckventile nicht undicht sind und somit eine laufende Entnahme verursachen. Diese wären auch an der Heizungsanlage, Enthärtungsanlage oder Dosieranlage zu finden.
3. Weiter kann ein Luftpolster (evtl. sogar bei Leerrohr für Versorgung oberer Stockwerke) oder Druckschwankungen in der Installation Ursache von unregelmäßigen Zählerbewegungen sein. Hier ist sicher zu stellen, dass vor der Wasseruhr ein funktionstüchtiger Rückflussverhinderer, ein so genanntes KFR-Ventil, eingebaut ist. Dieses Ventil sollte jedoch auch regelmäßig gewartet werden, Ein solches Rückflussventil muss nach DIN 1988 in jeder Hausleitung installiert sein.
   Sollten Sie nicht sicher sein, ob Ihre Anlage (hinter dem Hausanschluss) den anerkannten Regeln der Technik entspricht, sollten Sie dies durch einen Sanitärfachbetrieb prüfen lassen.
4. In den Wintermonaten sollten alle Außenleitungen abgestellt und entsprechend geschützt werden.
5. Natürlich kann es auch in seltenen Fällen vorkommen, dass eine Wasseruhr tatsächlich nicht zählt. Eine Ursache hierfür kann die Verschmutzung durch abgelöste Fremdkörper sein. Bei regelmäßigen Kontrollen kann dies jedoch bald festgestellt werden.
6. Bei eventuellen Rohrbrüchen, defekten Wasseruhren oder sonstigen Unregelmäßigkeiten sollten Sie die Gemeinde umgehend informieren.

Falls Sie trotz dieser Ausführungen, die natürlich nicht alle Ursachen aufzeigen können, noch Fragen haben, können Sie sich gerne mit der Kämmerei in Verbindung setzen, Zdenka Junginger, Zi.Nr.: 2.02, Telefon 07329/9606-35.

Frostschutz für die Biotonne

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb gibt Tipps - Bioabfall bei Minusgraden dick einpacken

Wenn jetzt die Temperaturen nachts wieder runtergehen und Nachtfrost einsetzt, dann friert auch feuchter Bioabfall am Tonnenboden fest. Dieses Einfrieren resultiert aus der Feuchtigkeit im Bioabfall, die bei Minusgraden vereist. Folge: Die Tonne wird nicht immer komplett entleert. Ein Ärgernis, das eigentlich unnötig ist. Es genügt nämlich, trokkene Bioabfälle kurzerhand in altes Zeitungspapier oder Papiertüten zu packen. Aber, Hände weg von vermeintlich kompostierbaren Bio-Müllbeuteln aus abbaubarem Kunststoff. Diese sind nicht geeignet, da sie im Bioabfallkompostwerk in Mergelstetten nicht kompostiert werden können. Dabei ist Plastik im Kompost stets problematisch, denn Plastikschnipsel und Mikroplastik können aus einem Kompost nicht mehr entfernt werden. Es gilt also zu verhindern, dass Mikroplastik so auf Böden und Äckern landet oder ins Grundwasser gespült wird und dann in unsere Nahrungskette gelangt.

Noch ein paar Tipps zur Biotonne im Winter:

Gut ist es, gerade feuchte Bioabfälle, wie verbrauchtes Kaffeepulver oder Teefilter vorab austrocknen zu lassen. Gerade als unterste Schicht in der Biotonne können nasse Abfälle schnell festfrieren. »Wenn der Boden der Tonne dagegen mit zerknülltem Zeitungspapier oder einem zerrissenen Eierkarton, anderen Pappschachteln oder sauberen Sägespänen oder Strauchschnitt angefüllt wird, gibt's ebenfalls kaum Tiefkühlbioabfall. Und als letztes Mittel genügt ein Griff zum Besenstiel oder einer Holzlatte, um den Inhalt der Tonne kurz aufzulockern«, rät der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb. Schließlich können die Müllwerker diese Arbeit bei der Abfuhr nicht leisten. Grundsätzlich sind die Biotonnenbesitzer dafür verantwortlich, dass die Bioabfälle entleert werden können.

Verzichtet werden sollte darauf, den Abfall zusammenzupressen und zu verdichten, da dies ebenfalls dazu führt, dass der Inhalt schneller anfriert.

Also besser: Den Abfall locker einfüllen. Dann gibt es auch keine Schwierigkeiten bei der Leerung der Biotonnen. Werden diese doch mehrmals kräftig an der Schüttung des Müllfahrzeugs gerüttelt, damit alles herausfallen kann. Doch wenn die Bioabfälle bereits fest eingefroren sind, ist eine vollständige Entleerung meist unmöglich. Berechnet wird jedoch nur der Abfall, der auch im Müllfahrzeug landet.

Und noch ein Tipp: Ist der Abfallbehälter überfüllt oder steht der Deckel längere Zeit offen, wird es bei Schnee oder Regen in der Tonne nass und der Inhalt friert schnell ein. Deshalb in der kalten Jahreszeit darauf achten, dass der Deckel immer verschlossen bleibt. Wer die Möglichkeit hat, sollte einen geschützten Standort für die Biotonne auswählen, etwa an der Hauswand, im Carport oder in der Garage. Die Tonne sollte dann möglichst erst am Morgen, spätestens aber bis 6.00 Uhr am Straßenrand zur Leerung bereitgestellt werden.

Ihre Gemeinde im Internet:

www.steinheim.com

Valentinstag beim DRK im Altenhilfezentrum Im Olgagarten

Am Valentinstag erfreuten sich vor allem die Heimbewohnerinnen und die Mitarbeiterinnen an wunderschönen Rosen. Vom Heimleiter Konstantin Wall gab es zum Valentinstag für alle Damen im Altenhilfezentrum eine rote Rose. Die Damen waren sehr überrascht und genossen sichtlich die Blütenpracht.

Foto: Altenhilfezentrum

Bereitschaftsdienste

Den diensthabenden Arzt

erreichen Sie an Wochenenden und Feiertagen (durchgehend 24 Stunden) sowie

Montag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Dienstag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Mittwoch	von 12.00 bis 8.00 Uhr
Donnerstag	von 18.00 bis 8.00 Uhr
Freitag	von 16.00 bis 8.00 Uhr

Immer unter 116 117

Die ärztliche Notfallpraxis

erreichen Sie während deren Öffnungszeiten

Montag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Dienstag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Mittwoch	von 15.00 bis 22.00 Uhr
Donnerstag	von 19.00 bis 22.00 Uhr
Freitag	von 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag	von 8.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag	von 8.00 bis 22.00 Uhr
Feiertag	von 8.00 bis 22.00 Uhr

Telefon 116 117

Die ärztliche Notfallpraxis

befindet sich im Eingangsbereich des Klinikums Heidenheim
Schlosshaustraße 100 - 89522 Heidenheim
(roter Eingang auf der linken Seite)

Kinder- und Jugendärzte

Samstag, Sonntag, Feiertag von 10.00 - 16.00 Uhr

In lebensbedrohlichen Notfällen (z. B. Schlaganfall):

Notrufnummer des DRK 112

Für zahnärztliche Notfälle ist an den Wochenenden und Feiertagen ein zahnärztlicher Notdienst eingestellt. Diesen erfahren Sie unter der Nr. 0711-7877777.

Apothekenbereitschaft

Fr.,	19. 02.,	Brenz-Apotheke, Herbrechtingen und Marien-Apotheke, Neresheim
Sa.,	20. 02.,	Schloss-Apotheke, Hauptstraße, Heidenheim
So.,	21. 02.,	City-Apotheke, Heidenheim
Mo.,	22. 02.,	Steinhirt-Apotheke, Steinheim und Marien-Apotheke, Dischingen
Di.,	23. 02.,	Kapell-Apotheke, Heidenheim-Schnaitheim
Mi.,	24. 02.,	Hohe-Wart-Apotheke, Herbrechtingen und Apotheke im Ärztehaus Neresheim
Do.,	25. 02.,	Sonnen-Apotheke, Heidenheim

Telefonliste

Praxis Albuchstraße
Dres. Sandfort/Heintzen
Albuchstr. 23, Steinheim, **Tel.: 07329/280**

Gemeinschaftspraxis
Dres. Haug-Keck/Grözinger
Hirschstr. 18, Steinheim, **Tel.: 07329/263**

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Für Notfälle wenden Sie sich an Ihren Haustierarzt.

Ökumenische Sozialstation Heidenheimer Land - Sozialstation Steinheim, Tel. 07329/1305

Beratungsstelle für alle Fragen rund um die Themen Pflege, Versorgung und Betreuung.

Veronika Bruckner, Christel Krell
Tel.: 07321-321-2424
E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-heidenheim.de
Sprechzeiten:
Mo. - Fr. 8.30 - 11.30 Uhr,
Mo. 14.00 - 16.00 Uhr,
Do. 14.00 - 17.30 Uhr

Schulnachrichten
Hillerschule

Zusammen schaffen wir das!

»Alle Schulen im Land, die Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Kindertagespflege sollen zunächst bis zum 21. Februar 2021, also bis zum Ende der Faschingswoche, weiterhin geschlossen bleiben.«, heißt es in einem Anschreiben des Kultusministeriums vom 29.01.2021.

Doch zusammen schaffen wir auch das!

Im Homeschooling hatten die Grundschulkinder der Hillerschule die Aufgabe, ihren Handabdruck aufzuzeichnen und auszuschneiden. Aus all den Händen der Kinder wurde nun die Botschaft »Wir schaffen das!« an die Grundschulfenster geklebt.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind für die Kinder im Einsatz, erstellen Wochenpläne, begleiten die Notbetreuung, halten Online-Stunden ab, korrigieren die Aufgaben und sind für Fragen erreichbar. Die Eltern helfen und unterstützen die Schulkinder wo es geht und befinden sich im Spagat zwischen Kinderbetreuung, Homeschooling und Arbeiten. Mittlerweile stoßen sicherlich viele an ihre Belastungsgrenze und ersehnen sich ein Stück Normalität zurück.

Auch wenn weiterhin kein normaler Unterricht stattfinden darf, ist bei Problemen, Fragen und Anregungen das gesamte Kollegium der Hillerschule weiterhin erreichbar. Gemeinsam finden wir sicherlich eine Lösung.

Aktuelle Informationen befinden sich unter »aktuelle Beiträge« auf der Homepage der Hillerschule.

Foto: Hillerschule

vhs
Heidenheim & Steinheim

Aktuelles zur Coronalage, Stand 11. Februar 2021

Sehr geehrte Teilnehmende der Volkshochschulen Steinheim und Heidenheim,

die Volkshochschulen Steinheim und Heidenheim bleiben nach aktuellem Kenntnisstand bis zum 7. März 2021 weiterhin geschlossen. Alle neuen Informationen hierzu finden Sie unter dem aufgeführten Link zum Corona-Portal der Landesregierung:

(https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/)

Das Hygienekonzept wurde entsprechend aktualisiert.

Wir bieten Ihnen selbstverständlich auch weiterhin vielfältige Kurse im Online-Format an. Diese werden beinahe täglich erweitert. Schauen Sie doch einfach mal unter dem Reiter »Online Angebote« rein und informieren Sie sich. Sie finden unsere Angebote auf der Startseite www.vhs-heidenheim.de.

Wir freuen uns auf Sie und stehen unter Tel.: 07321-327 4422 oder per E-Mail unter info@vhs-heidenheim.de für Fragen, Wünsche und Kritik zu Ihrer Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Ihr vhs-Team

Musikschule Steinheim am Albuch

Närrische Kappensitzung - Chorprobe von »Born to sing« unter Corona-Bedingungen

Wochenspruch:

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.

1. Johannes 3, 8b

Ev. Kirchengemeinde Steinheim

Samstag, 20.02.
19.00 Abendgebet, Peterskirche

Sonntag, 21.02.
(1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit)
10.00 Gottesdienst
mit Pfarrer Gilbert Greiner und einer Vokalgruppe des Kirchenchors;
Predigttext: Johannes 13, 21-30;
Opfer für die laufende Instandhaltung des Gemeindehauses

Maskenpflicht im Gottesdienst
Bitte beachten: In einigen Bereichen, darunter in der Kirche und somit auch während des Gottesdienstes, ist eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung (sog. OP-Maske, aber auch FFP2- oder KN95//N95-Masken) zwingend! Die einfachen Stoffmasken (»Alltagsmasken«) sind nicht länger zulässig.

18.15 Praystation online

Peterskirche
Täglich 10.00-17.00 Uhr: Offene Peterskirche

Liebe Gemeindemitglieder,
die Corona-Infektionszahlen gehen zurück und damit auch die Inzidenzwerte. Dies ist sehr erfreulich und weckt bei vielen die Erwartung, doch bald wieder im gewohnten Umfang ein Leben mit möglichst wenig Einschränkungen zu führen.
Bestimmt fragen auch Sie sich, wann das normale Gemeindeleben wieder starten kann. So erfreulich die Entwicklung der Infektionszahlen derzeit ist, so steht sie noch lange nicht auf einem stabilen Fundament.
Beunruhigend ist die zunehmende Verbreitung von mutierten Coronavieren. Eine dritte Welle gilt es in jedem Fall zu verhindern!
Die politischen und landeskirchlichen Entscheidungsträger haben deshalb beschlossen den Lockdown bis 7. März zu verlängern.
Dies bedeutet konkret für die Kirchengemeinde:

- Die bisherigen Regelungen für **Gottesdienste** gelten unverändert weiter.
- Sonstige Präsenzveranstaltungen oder -versammlungen (Gruppen und Kreise) sind weiterhin **nicht zulässig.**

Der schmerzliche Verzicht auf Nähe und Begegnung muss also weitergehen, verbunden mit der Hoffnung, damit einen Teil zur Bewältigung der Pandemie beizutragen. Kreise und Gruppen werden gebeten, sofern möglich, auf digitale Formate auszuweichen. Bei der Abhaltung von Zoom-/Videokonferenzen bin ich gerne behilflich, da ich im Besitz einer Lizenz bin. Bei Bedarf einfach unter Tel.: 244 melden!
Ihre Pfarrer stehen selbstverständlich weiterhin telefonisch für seelsorgerliche Gespräche zur Verfügung.
Gott schenke uns allen Geduld, Kraft zum Durchhalten und seinen Segen!
Andreas Neumeister

Peterskirche wieder verlässlich geöffnet!
Eine erfreuliche Nachricht: Die Peterskirche ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr wieder geöffnet!
Nutzen Sie doch diese Gelegenheit zur stillen Besinnung (aber bitte warm anziehen!)
Andreas Neumeister

TAGESORDNUNG
ÖFFENTLICHE KGR-SITZUNG
DIENSTAG, 23.02.2021, 19.30 UHR

TOP	Inhalt
1	Besinnung
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Protokoll
4	Bericht im GD; nächste Besinnung
5	Geschäftsordnung/Pfarrplan
6	Gottesdienste
7	Kindergarten: Bezirksträgerschaft
8	Wiederbesetzung Pfarrstelle
9	Hausmeisterstelle
10	Verein
11	Bericht aus der Jugendarbeit
12	Partnerschaft mit Frankenheim und Birx
13	Termin weitere KGR-Sitzung
14	Verschiedenes

Am Dienstag, 23.02.2021, 19.30 Uhr, Bonhoeffer-Saal, findet nach langer Zeit wieder eine Kirchengemeinderatssitzung in Präsenzform statt. Zum öffentlichen Teil (siehe Tagesordnung) sind Besucher herzlich willkommen! Eine Anmeldung beim Pfarramt (Tel.: 244) und das Tragen einer medizinischen Maske sind hierfür Pflicht. Die Plätze für Besucher sind begrenzt.

Ein herzliches Dankeschön für folgende Opfer und Spenden:
262,80 EUR für die Kindergartenarbeit

Kirchlich bestattet wurde:
Hilde Berchtold, geborene Bausmann, im Alter von 94 Jahren
Wilhelmine Kolb-Maier, geborene Kolb, im Alter von 101 Jahren

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:
Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstraße 22,
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail:
pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Bezirk Steinheim Nord:
Pfarrer Gilbert Greiner,
Kirchstraße 27, 89555 Söhnstetten
Tel.: 0 73 23 / 63 20, Mobil: 01 52 / 36 27 96 23
E-Mail: pfarramt.soehnstetten@elkw.de
oder gilbert.greiner@elkw.de

Gemeindebüro:
Petra Serino, Pfarrstraße 22,
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail:
gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:
Stefanie Mahlau, Hauptstraße 10,
Gemeindehaus, 2. OG,
Tel.: 0 73 29 / 91 787 56
E-Mail:
kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:
Susanne Klotz, Hauptstraße 10,
Gemeindehaus, UG,
Tel.: 0 73 29 / 91 797 48,
Handy: 01 51 / 464 66 170
E-Mail:
jugendbuero@steinheim-evangelisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Internet:
www.steinheim-evangelisch.de

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Andreas Neumeister

Ökumenische Nachrichten

»Worauf bauen wir?«

Unter diesem Leitwort laden christliche Frauen aus Vanuatu uns ein zum Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021.
Auf der einen Seite ist Vanuatu eine faszinierende Schönheit von 83 Inseln im Pazifik mit Traumstränden, blauem Meer, Palmen, Korallenriffen mit bunten Fischen üppigem Regenwald, Überfluss an Früchten, reich an Flora und Fauna. Ein Südseeparadies, das für uns gefühlt »am Ende der Welt« liegt.
Auf der anderen Seite ist Vanuatu bedroht wie kein anderes Land auf der Erde, es steht an erster Stelle auf dem sogenannten Weltrisikoindex. Durch den Klimawandel, den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels, das Absterben der Korallenriffe und die Erwärmung der Meere, ist die Existenz der Inseln massiv gefährdet. Vulkanausbrüche von sieben aktiven Vulkanen kommen hinzu. Es kommt immer öfter zu verheerenden Wirbelstürme.
Der Titel, den die Vanuatuerinnen für den Weltgebetstag 2021 ausgewählt haben, könnte aktueller nicht sein! **»Worauf bauen wir?«** Angesichts der Corona-Pandemie fragen sich Frauen rund um den Globus mit den Frauen aus Vanuatu: Was zählt in unserem Leben?

Was ist wichtig? Was hält uns? Wie überleben wir? Frauen, die in den Krisen den weitaus größeren Teil der Belastungen tragen, sorgen sich: »Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken kommt? Wie können wir die Stürme, die unser Leben und das unserer Familien, unserer Kinder bedrohen, überstehen?

Herzlich laden wir Sie ein, machen wir uns gemeinsam auf den Weg nach Vanuatu.

Wir in Steinheim planen einen Gottesdienst

am Freitag, 5. März 2021 um 16 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche

unter Beachtung der Pandemie-Bedingungen (genaue Infos folgen).

Es gibt auch die Möglichkeit zu Hause mitzufeiern, u.a. strahlt Bibel TV um 19 Uhr einen Gottesdienst aus.

Das ökumenische Vorbereitungsteam

Verantwortlich:
Margit Garbrecht,
Tel. 07329-5522 / E-Mail: mar.ga@t-online.de

Heilig-Geist-Kirche Steinheim
Erlöserkirche Söhnstetten

Woche vom 19.02. - 28.02.2021

Freitag, 19.02.
Gerstetten
keine Hl. Messe

Samstag, 20.02.
Dettingen
18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 21.02. - 1. Fastensonntag
Steinheim
11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion und Kirchenchor-Ensemble
14.00 Hl. Messe in polnischer Sprache
Gerstetten
9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Montag, 22.02.
Gerstetten
18.00 Friedensgebet in der Kapelle

Dienstag, 23.02.
Gerstetten
10.00 Meditative Rosenkranzandacht

Mittwoch, 24.02.
Steinheim
9.00 Eucharistische Anbetung

Donnerstag, 25.02.
Steinheim
17.00 Hl. Messe mit Erklärung (Zeichen der Firmung) mit Firmlingen und Eltern anschl. Probe

Freitag, 26.02.
Gerstetten
15.00 Weggottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung
17.00 Hl. Messe mit Erklärung (Zeichen der Firmung) mit Firmlingen und Eltern anschl. Probe

Samstag, 27.02.
Steinheim
10.00 Firmung mit der Jugo-Band
15.00 Firmung mit der Jugo-Band
Söhnstetten
18.00 Hl. Messe

Sonntag, 28.02. - 2. Fastensonntag
Steinheim
10.30 Firmung mit der Jugo-Band
Gerstetten
15.30 Firmung
18.00 Hl. Messe

Wichtige Informationen zum Kirchenbesuch:

- Die vorherige telefonische Anmeldung zu den **Wochenend- und Feiertags-Gottesdiensten** ist zwingend notwendig. Ohne Anmeldung können Sie nicht am Gottesdienst teilnehmen!
- Bei Gottesdiensten unter der Woche gibt es keine Voranmeldung, die Teilnehmer werden schriftlich erfasst.
- Bei grippeartigen Symptomen ist eine Teilnahme am Gottesdienst nicht möglich.
- Während des gesamten Gottesdienstes ist der Mund-Nasenschutz verpflichtend zu tragen (**medizinische Maske oder FFP-2 Maske**).
- Während des Gottesdienstes darf nicht gesungen werden.
- Halten Sie den Mindestabstand von 1,5 m beim Betreten und Verlassen der Kirche sowie auf dem Kirchhof ein.

Am 28.1.21 verstarb unser ehemaliger Kirchenchorleiter und Organist

Herr Josef Kratschmar

Als Mann der ersten Stunde musizierte er in den Gottesdiensten, gründete den Kirchenchor und leitete diesen über 40 Jahre lang. Er umrahmte Jahrzehnte als Organist unzählige Gottesdienste und saß jeden Sonntag an »seiner« Orgel. Wir behalten ihn in dankbarer Erinnerung. Unser aller Mitgefühl gilt der Familie.

Im Namen der Kirchengemeinde
Kirchengemeinderat und Kirchenchor

Abenteuer Beten in der Fastenzeit

Wir möchten Ihnen in der Fastenzeit verschiedene Angebote zum Thema »Beten« anbieten. Für Familien und alle, die Interessiert sind werden wir von Freitag, den 19.3. - 21.3.2021 ein **Wochenende** vorbereiten.

Folgender Ablauf ist geplant:

- Beginn Freitag um 18 Uhr in der Kirche St. Petrus und Paulus mit einer Andacht
- Für Samstag bekommen Sie vorbereitete Gedanken und Kreativmöglichkeiten für zu Hause
- Der Sonntag beginnt mit einem Impuls zu Hause oder dem Gemeindegottesdienst; die gemeinsame Abschlussandacht ist um 18 Uhr in der Kirche.

Wer gerne mehrere Wochen Teil einer Gemeinschaft sein möchte, kann bei den **Exerzitien im Alltag** mitmachen. Passend zum Thema gibt es immer Montag abends eine Andacht um 18.30 Uhr. Die Termine sind am 1.3/8.3./15.3./22.3./29.3.

Sie bekommen für jeden Tag Impulse für zu Hause, die Sie nach eigener Möglichkeit und Zeit anschauen können. Eine Anmeldung ist erwünscht. Natürlich können Sie auch ganz spontan entscheiden.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Mirjam Dorr und Monika Söll

»... der Glaube kommt vom Hören ...«

Liebe Mitchristen,
liebe Freunde,
der Glaube kommt vom Hören - vorausgesetzt die Lautsprechanlage in der Kirche funktioniert auch richtig.

Seit über zwei Jahren laufen in unserer Kirchengemeinde Bemühungen, eine neue Lautsprecheranlage zu beschaffen.

Nach vielen Gesprächen und Debatten sowie einer fachlichen Beratung haben wir uns noch im vergangenen Jahr entschlossen, mit einer Demoanlage der Firma Klartext in Heidenheim für drei Wochen eine Probe durchzuführen.

In dieser Zeit haben Sie uns Rückmeldungen gegeben! Sie sind überwiegend sehr positiv ausgefallen. Herzlichen Dank dafür!

In einer Sondersitzung des Kirchengemeinderates am Montag, 25. Januar 2021 wurde noch einmal das Angebot der Fa. Klartext unter die Lupe genommen und der Entschluss getroffen, diesem Angebot grünes Licht zu geben. Eine solche Maßnahme ist aber mit sehr hohen Kosten verbunden. Die Summe beläuft sich auf ca. 16.000 Euro.

Wenn Sie uns beim Stemmen der Kosten mit einer Spende unterstützen, sind wir Ihnen sehr dankbar!

In den letzten Monaten sind durch die eingeschränkten gottesdienstlichen Feiern die Einnahmen aus der Kollekte deutlich zurückgegangen. Mit einer Überweisung auf unser **Kirchenpflegekonto IBAN DE86 6325 0030 0000 8810 16** können Sie ganz hygienisch und unter Beachtung der Schutzmaßnahmen unser Projekt unterstützen.

Eine Spendenbescheinigung wird Ihnen automatisch ab einer Summe von 50 Euro ausgestellt - ansonsten nur auf Anfrage.

Schon jetzt sage ich im Namen aller Spender ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Jeder Euro hilft uns.

Ihr/Euer don Alin Kausch, Pfarrer

caritas

Caritas-Fastenopfer
27./28. Februar 2021

Liebe Gemeindemitglieder,
jedes Jahr in der Fastenzeit ruft die Caritas zu einer Spende für Menschen in Not auf. Zahlreiche Gläubige setzen dabei ein beeindrukkendes Zeichen von christlicher Solidarität und Nächstenliebe. Es beeindruckt immer wieder, was Christinnen und Christen gemeinsam leisten, wie nachhaltig wir helfen können, wenn Viele etwas geben. Daher bitten wir Sie heute um Ihre Spende. Möge Gott Ihnen Ihre gute Tat vergelten!

Spenden sind erbeten an die Katholische Kirchenpflege Steinheim, IBAN DE86 6325 0030 0000 8810 16, SOLADES1HDH.

Spendentüten und Flyer liegen hinten in der Kirche aus.

Pfarrer Kausch
ist vom 17. bis 22. Februar im Urlaub.

Aus diesem Grund findet am Freitag, 19. Februar keine Hl. Messe statt. Am Samstag und Sonntag sind Wortgottesdienste mit Kommunion in Dettingen, Gerstetten und Steinheim. Herzliche Einladung.

Pfarrer Kausch:
Telefon: 07329/213
Notfalltelefon: 0151 65 97 49 09 (Bitte keine SMS- und WhatsApp-Nachrichten senden)
E-Mail: doncamilo.72@gmx.de
E-Mail: Alin.Kausch@drs.de

Pfarrbüro:
Tel. 07329/213, Fax 07329/1374
E-Mail:
HeiligGeist.SteinheimamAlbuch@drs.de
Homepage:
www.heilig-geist-steinheim-albuch.de
Gemeindereferentin Mirjam Dorr
Mirjam.Dorr@drs.de
Gemeindereferent Stefan Wietschorke
Stefan.Wietschorke@drs.de
Kindertagesstätte Beethovenstraße 14
Tel. 07329/439
Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Montag geschlossen
Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Christusgemeinde Steinheim

Freie evangelische Gemeinde

Online-Mit-Mach-Woche

Schon seit Montag können Kinder ab der 2. Klasse bei der Online-Mit-Mach-Woche 2021 dabei sein. Mittelpunkt darin sind Recherchen zum Propheten Elia. Die Hintergründe soll der Professor herausfinden, der mit seinen jungen Freunden in allen Musicals der vergangenen Jahre eine wichtige Rolle gespielt hat. Morgen, am Freitag den 19.2., ab 10.00 Uhr startet die letzte Folge. Die bisherigen Sendungen kann man auch noch anschauen.
Wer von zuhause mitmachen will, melde sich unter der E-Mail:
mitmachwoche@feg-steinheim.de
Der Link für die Sendungen ist auf der Homepage der FeG Steinheim veröffentlicht. Alle Folgen sind bis 28.2. zu sehen, danach werden sie gelöscht. Wir würden uns riesig freuen, viele Kinder im Team zu haben!

15.02. - 19.02. Online-Mit-Mach-Woche

Sonntag, 21. Februar 2021
10:00 Gottesdienst
Predigt: Alfred Gabel
Predigttext: Eph. 6, 10-20
20:00 Sonntagsgebet (per Zoom)

Dienstag, 23. Februar 2021
9:30 Gebetskreis
(Teilnahme auch per Zoom möglich)

Mittwoch, 24. Februar 2021
6:30 Frühgebet

Hauskreise finden aktuell nur **nach Absprache** statt.

Mehr Infos finden Sie unter:
www.feg-steinheim.de - Tel. 07329 205454

Warum sind Knoten für Pfadfinder so wichtig?

Als Pfadfinder ist man am liebsten in der Wildnis und hat nur die Dinge dabei, die wichtig sind. Viele Dinge kann man für mehrere Sachen verwenden: ein Poncho zum Beispiel kann auch ein Zelt werden. Seile sind die vielseitigsten Dinge, die ein Pfadfinder dabei hat - jedoch sind sie nur nützlich, wenn man sie auch korrekt verknoten kann: Mit einem Parallelbund kann man die unterschiedlichsten Bauten aufstellen. Ein Spannknoten ist für ein Zelt unerlässlich und ein Palstek gibt eine feste Schlaufe oder verbindet gleich zwei Seile.

Martinskirche Söhnstetten

Wochenspruch:

»Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre«

1. Johannes 3,8b

Sonntag, 21.02.2021
9:00 Gottesdienst zum Sonntag
Invokavit / 1. Sonntag der Passionszeit
mit Pfarrer Gilbert Greiner
in der Martinskirche
Opferzweck: Gemeindehaus

Opfer
14.02.2021: 137,71 € für die Martinskirche

Der Gottesdienst am 21. Februar

Wie schon geschrieben, am 21. Februar beginnt der Gottesdienst in Söhnstetten pünktlich um 9:00 Uhr. Es wird vorgeläutet!
Wie immer, für das Singen und Musizieren danken wir dem »Musik-Team«.

Unsere Schaukästen

Mit Vitrinen kennt sich Sarah Licht bestens aus und mit ihrer Person ist nun eine Profi dran. So ein Schaukasten braucht schon Zeit. Er soll schön und bunt sein. Er soll anziehen und das Leben einer Gemeinde wiedergeben. Ein jeder der davor stehen bleibt (nicht nur Touristen im Sommer ...) soll eingeladen sein ein Schritt weiterzugehen und die Tür der Kirche oder der Kirchengemeinde zu öffnen.
Ein großes Lob und Dankeschön geht an Sarah Licht für die kommende Mitarbeit!

Foto: Pfarrer Gilbert A. Greiner

Anmeldung

Auch weiterhin, lasst uns durchhalten, gelassen bleiben und voller Hoffnung in die Zukunft schauen. Wir warten darauf, dass die Pandemie ein Ende nimmt und wieder »alles« (Taufen, Trauungen, goldene Hochzeiten ...) stattfinden kann und darf.
Doch jetzt schon können Sie sich anmelden mit dem Wissen, dass Pfarrer Greiner vom 27. Juni bis zum 18. Juli in Urlaub sein wird!

Die Einführung unseres neuen Dekans

Der Gottesdienst zur Einführung von Gerd Karl Häußler in sein Amt als Dekan des Kirchenbezirks Heidenheim und als Pfarrer der Paulus-Wald-Kirchengemeinde fand am Sonntag, den 14. Februar um 16:00 Uhr statt.
Die schöne und musikalische Einführung (mit Musikstücke von J.S. Bach, F.M. Bartholdy, C.M. Widor, D. Bourgeois) wurde von Prälatin Gabriele Wulz vor »Special guests« vorgenommen. Wegen der Corona-Pandemie musste die Zahl der Anwesenden leider reduziert werden.
Von Herzen wünschen wir dem neuen Dekan alles Gute und Gottes Segen für sein neues Amt in unserer Region.

Foto: Pfarrer Gilbert A. Greiner

Beschlüsse aus der KGR-Sitzung vom 6. Februar 2021:

Der Kirchengemeinderat beschließt **einstimmig:**
- den Haushaltsplan 2021 mit den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 174.440 €
- die Anschaffung einer Schneefräse zum Angebotspreis von 2.100 €
- die Beantragung der Genehmigung des Oberkirchenrates zur Renovierung der Westwand und der Fenster der Martinskirche

Gebet zum Sonntag »Invokavit«

Gott unsere Widerstands-Kraft,
wir bitten Dich für Menschen, die keine Orientierung haben, dass sie ihren Weg finden, für Zweifelnde, dass sie entschlossene Schritte tun, für allzu Sichere, dass sie sich nicht verrennen, sondern auf dich hören und innehalten.
Weil Jesus ein Mensch war wie wir,
versucht und gefährdet, sind wir nicht allein. Wir bitten Dich für die, die in Gefahr sind, am Leben zu scheitern: Kinder, die ohne Liebe aufwachsen, Jugendliche, die keinen Platz finden in unserer Welt, Menschen, die sich überflüssig vorkommen. Sei Du ihre Zuflucht.
Weil Jesus sich den Verlockungen der Macht widersetzt hat, können wir gegen den Missbrauch der Macht angehen.
Wir bitten Dich um Mut zum Widerstand, um Geduld in der Nachfolge für alle, die Unrecht aufdecken, sich der Macht nicht beugen und auf Gewalt verzichten.

Bleibt weiterhin munter, fröhlich und gesund!

Gilbert Greiner, Pfarrer
mit Uli Griasch, 1. Vorsitzender

Pfarrer Gilbert Greiner
(07323/6320, 01523 6279623)
Kirchstraße 27, 89555 Söhnstetten
pfarramt.soehnstetten@elkw.de
gilbert.greiner@elkw.de
Homepage: www.gilbert-greiner.org
Öffnungszeiten (nur mit Maske...):
Montag: 9:00 - 11:00 Uhr
Freitag: 15:00 - 17:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

1. Vorsitzender
Ulrich Griasch (07323/5908)
u.griasch@sdtnet.de

Sekretariat
Sonja Pastuschik (07323/6320)
Kirchstraße 27, 89555 Söhnstetten
Sonja.Pastuschik@elkw.de
pfarramt.soehnstetten@elkw.de
Öffnungszeiten (nur mit Maske...):
Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr
Freitag: 8:00 - 10:00 Uhr

Kirchenpflege
Heide Söll (07323/4794)
Kirchstraße 36, 89555 Söhnstetten
E-Mail: kipfl.soehnstetten@gmx.de

Mesner und Hausmeister
Willi Gröner (07323/7167)
E-Mail: willi_groener@web.de

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 21. Februar
9.30 Gottesdienst
Aufgrund der begrenzten Sitzplätze ist die Teilnahme am Gottesdienst im Kirchengebäude unter Schutzmaßnahmen und nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Weitere Informationen, auch zum Infektionsschutzkonzept, sind abrufbar unter www.nak-sued.de

Mittwoch, 24. Februar
20.00 Videogottesdienst per Livestream auf dem YouTube-Kanal der Gebietskirche

turnverein steinheim

Abteilung Handball

Spiel, Spaß und Clowns für zu Hause - TV-Handballer inszenieren virtuellen Kinderfasching

Normalerweise tummeln sich am Samstag vor dem Rosenmontag viele toll verkleidete Jungen und Mädchen auf dem Kinderfasching in der Albuchhalle - ein Event, dass in vielen Terminplanern einen festen Platz hat. Andreas Kieser und Klaus Nissle sind die Verantwortlichen der TV-Handballjugend und hatten die geniale Idee, den Kinderfasching pandemiebedingt per Livestream ins heimische Wohnzimmer zu verlagern.

Aus dem brandneuen Vereinszentrum des TVS wurde das bunt gestaltete Programm ins Netz übertragen und sorgte für positive Resonanz bei Kindern und deren Eltern, aber auch treuen Fans, welche die »überschaubare Anzahl« an Vereinsaktivitäten begeisternd verfolgen.

Nach der charmanten Begrüßung gaben die sportlich, elegant gekleideten Moderatoren die Bühne für die Handballclowns frei. Die schrillen Komikerinnen mit den Namen »Mini« und »Maxi« tanzten sich erst einmal warm und heizten den Kindern an den Bildschirmen mit schweißtreibenden Moves ordentlich ein. Beim anschließenden basteln war dann Fingerspitzengefühl bei Klein und Groß gefragt. Wenn alle fleißig mitgemacht haben, gibt es zahlreiche Bastelstücke, die lange an den spaßigen Nachmittag erinnern werden.

Zu fortgeschrittener Stunde trat Allrounder »Ali« auf die Bühne und überzeugte durch sportliche Tricks mit dem »Diabolo«, bevor er mehrere magische Zaubertricks vorführte. Ein Mehrwert für alle Besucher des ersten digitalen Kinderfaschings: Der Zauberer legte seine Tricks und Kniffe offen.

Fotos: Handballabteilung

Sicherlich ein Highlight und gleichzeitig das Ende eines unterhaltsamen Nachmittags: Die Prämierung der schönsten Kostüme. Zuvor hatten die Kids die Aufgabe, ein Bild mit Verkleidung zu knipsen und an die Handballer zu senden. Selbstverständlich ließen es sich die Initiatoren nicht nehmen, die kleinen Geschenke selbst an die Familien zu übergeben.

Alles in allem ein sehr gelungener Nachmittag im neuen SVZ, trotzdem bevorzugen wir es, Euch im nächsten Jahr wieder in der Albuchhalle begrüßen zu dürfen.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Jugendleitern Ali und Klaus, den Clowns Gina und Sarah (ihr habt einen super Job gemacht!), Sebi, dem Mann an der Technik und allen weiteren Beteiligten, welche zum Gelingen beigetragen haben.

Abteilung Turnen

Liebe Freunde der Turnabteilung,

die diesjährige Abteilungsversammlung hatten wir für den 02.03.2021 geplant.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen können wir leider nicht absehen, bis wann wir uns wieder treffen können.

Darum müssen wir die Abteilungsversammlung vorerst auf unbestimmte Zeit verschieben. Wir hoffen, dass wir diese sobald als möglich nachholen können und werden Euch natürlich frühzeitig informieren.

Wir wünschen Euch eine schöne Zeit und vor allem bleibt bitte alle gesund.

Eure Abteilungsleitung

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Steinheim

Fortsetzung Wanderung HW1

Eninger Weide - Traifelberg-Honau

Wieder mit Bus und Bahn ging die Fahrt am ersten Ferientag, dem 15.02.2021, von Steinheim zur Eninger Weide. Die Züge waren pünktlich und die Anschlüsse über Aalen, Stuttgart und Reutlingen klappten hervorragend. Der strenge Frost und vor allem der harte Ostwind waren wesentlich geringer als in den letzten Tagen, so dass die etwas über vierstündige Wanderung gut ablaufen konnte. Der harschige Schnee war nicht zu hoch, Glatteis gab es nur wenig, so dass wir, mein Enkel Jan und ich, gut vorankamen. Diesmal war es zwar bewölkt, aber kein Nebel verdeckte die Landschaft.

Vom Albtrauf aus gab es immer wieder grandiose Ausblicke, vor allem gegenüber dem Schloss Lichtenstein. Wieder fehlten - durch Diebe entfernt - einige gelbe HW1-Wegzeiger. Auch war die Markierungs-Folge manchmal dürftig. Einige Male war der HW1 auf neue Pfade verlegt, die ja viel schöner sind als die Straße. Aber bei der Burg Stahleck gab es eine böse Überraschung: »Sperrung des Weges wegen Forstarbeiten«. Es war keine Umgehung ausgeschildert. So mussten wir lange suchen, bis wir wieder auf den HW1 trafen.

Dennoch, auf dem Pass von Traifelberg-Honau erwischten wir einen Bus früher als geplant. Über Reutlingen, Plochingen ging es mit der Bahn bis Geislingen/Steige. Wegen einer Polizeikontrolle kamen wir in Böhmenkirch fünf Minuten zu spät zum Anschluss nach Steinheim. Das Oma-Taxi half weiter nach Hause zu kommen.

Text: Wolfgang Schwarz
Fotos: Albverein

Verein der Gartenfreunde

Hauptversammlung verschoben

Liebe Gartenfreunde,

unsere Hauptversammlung am 26. Februar sowie unsere Schnittunterweisung am 27. Februar müssen wir leider bzgl. der noch bestehenden Corona-Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Wir werden den neuen Termin rechtzeitig im Albuch Bote bekannt geben. Bitte beachten Sie diese Bekanntgabe. Wir wünschen Euch alles Gute und vor allen Dingen, bleiben Sie gesund.

Eure Vereinsführung

Landfrauen Albuch - Alb

Aufgrund der anhaltenden Pandemie müssen wir leider die Hauptversammlung auf unbekannte Zeit verschieben!!!

NATURSCHUTZBUND Ortsgruppe Steinheim

Naturbeobachtung im Februar - Eiszeit im Ried

Durch den strengen Frost und den eiskalten Ostwind hatte sich eine dicke Eisschicht in der Seenlandschaft im Ried gebildet. Dies wurde von einigen Steinheimer Schlittschuhläufern entdeckt und so wurde manche Bahn über das Eis gezogen.

Doch Vorsicht! Jetzt bei mildem Wetter wird die Eisschicht schnell dünn und brüchig. Dann ist das Betreten der Eisfläche lebensgefährlich und sollte unterlassen werden. Das Betreten geschieht ausschließlich auf eigene Verantwortung. Außerdem, da das Naturschutzgebiet sowieso nur auf offiziellen Wegen betreten werden sollte, übernehmen die Eigentümer des Geländes, das Land Baden-Württemberg und die Gemeinde Steinheim keinerlei Haftung.

Dennoch war es ein schönes Naturschauspiel.

www.nabu-heidenheim.de

Obst- und Gartenbauverein Steinheim

Schnittunterweisung Obstgehölze

Wegen der derzeitigen Situation findet die am 27. Februar geplante Schnittunterweisung an Obstgehölzen zusammen mit dem Verein der Gartenfreunde **nicht statt.**

Einen späteren Termin werden wir wenn möglich rechtzeitig bekanntgeben.

Bitte die Vereinsmitteilungen im Albuch Bote beachten.

Reit- und Fahrverein Steinheim

Einladung
zur Jahreshauptversammlung 2021

Am Freitag, den 26.03.2021 um 20.00 Uhr in der Reithalle, Zanger Weg 14, 89555 Steinheim

Die Versammlung findet an diesem Termin nur statt, wenn es die aktuellen Corona-Regelungen zulassen. Ansonsten wird die Versammlung bis auf Weiteres verschoben.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Berichte
3. Entlastungen
4. Wahlen
5. Anträge
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Anträge zur Versammlung sind spätestens bis 19.03.2021 schriftlich beim Vorstand einzureichen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Gesamtvorstand

Werden Sie Mitglied in den örtlichen Vereinen!

Kreisabfallwirtschaftsbetrieb wirbt für verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoff

Kunststoffe haben für viele Produkte Vorteile, sind vielseitig und können auch mit erwünschten Eigenschaften aufwarten. Sie bestimmen unseren Alltag und sind bei manchen Artikeln nur schwer zu ersetzen. Allerdings werden die meisten Einwegartikel sehr schnell zu Abfall. Der sorglose Umgang mit Plastikmüll, der über kurz oder lang zu Mikroplastik zerfällt, belastet dann Böden und Gewässer und führt letztlich zu massiven negativen ökologischen Folgen.

Daher wirbt der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb für einen verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffartikeln. Es wäre wünschenswert, wenn sich jeder einzelne Einwohner in unserem Heimatkreis Heidenheim Gedanken darüber machen würde, wie Kunststoffe im Alltag vermieden werden können. Oder diese Kunststoffabfälle zumindest so zu entsorgen, damit diese nach Möglichkeit wiederverwertet werden können.

Jeder Beitrag, weniger Einwegplastikartikel zu verwenden, ganz gleich ob in der Familie oder im Kollegenkreis, hat hier eine wichtige Vorbildfunktion, damit nicht Verschwendung und Verschmutzung das Erbe sein wird, das wir unseren Enkeln hinterlassen. Das beginnt schon damit, wo und wie wir etwa Lebensmittel einkaufen. Rund 220 Kilo Verpackungsabfall jährlich pro Kopf in Deutschland, das ist der Spitzenwert in Europa und belastet die Umwelt. Diese Menge an Verpackungsabfällen sollte geringer werden.

Abhängig von der Zusammensetzung der Kunststoffverpackungen, lassen sich einzelne Kunststoffe stofflich gut oder weniger gut oder gar nicht verwerten. Letzteres gilt für Verpakkungen, die aus verschiedenen Kunststofftypen zusammengesetzt sind und so genannte Verbunde bilden. Diese Verbunde sollten beim Kauf der Produkte also besser gemieden werden. Ebenso Produkte, deren Verpackungen Etiketten haben, die aus einem anderen Material sind als die Verpackung selbst. Grund: Die eingesetzten Sortiermaschinen können wegen der verschiedenen Materialien wie Papier und Kunststoff die richtige Wertstofffraktion nicht mehr richtig zuordnen. Wer doch solcherart Verpackungsabfall hat, sollte das Etikett möglichst abtrennen, um den Sortiervorgang zu ermöglichen. Und auch die Farbe spielt eine entscheidende Rolle. Schwarze und sehr dunkel gefärbte Kunststoffe werden von den Scannern meist nicht richtig erkannt und erschweren oder machen eine Sortierung nicht möglich. Gut sind dagegen helle oder transparente Verpackungen. Also diese beim Einkauf bevorzugen!

Folgende konkrete Tipps hat der Kreisabfallwirtschaftsbetrieb parat:

Pizzakarton:

Sofern der Karton noch sauber ist, ab in die Papiertonne. Falls verschmutzt, ab in den gelben Sack. Noch besser ist es natürlich, die Pizza selbst zu machen.

Fertiglasagne:

Auch hier gilt, wenn das Papier vom Kunststoff getrennt wird, kann das - nicht verschmutzte - Papier/Pappe recycelt werden. Am besten sollte die Lasagne aus der Verpakkung genommen und auf einem Teller erhitzt werden, damit das Papier sauber bleibt.

PET-Flasche:

Wenn die Flasche transparent ist, lässt sich eine PET-Flasche gut recyceln. Ist das Etikett aus Papier, sollte es entfernt werden. Dunkle PET-Flaschen erschweren dagegen das Recycling respektive machen es nicht möglich. Klar auch hier, dass Mehrweg-Pfandflaschen von lokalen Abfüllbetrieben noch nachhaltiger sind und bevorzugt werden sollten.

Tiefkühlgemüseverpackung:

In der Regel lässt sich eine kombinierte Verpackung aus Papier und Kunststoff, die sich gut trennen lässt, recyceln. Klar, frisch und regional kaufen bleibt die bessere Lösung.

Trockenobstbeutel

aus Polyethylen lassen sich gut recyceln. Wer noch umweltfreundlicher sein möchte, kauft unverpackt.

Milch im Verbundkarton:

Diese Verpackungen kombinieren meist Papier, Aluminium und Polyethylen. Das Papier kann wiederverwertet werden, der Kunststoff wird meist verbrannt. Mehrflaschen sind aber umweltfreundlicher, wenn diese in der Region abgefüllt werden, also keine langen Transportwege haben.

Käseverpackungen:

Käseverpackungen kombinieren meist verschiedene Kunststoffe, um den Käse zu schützen, sind daher nicht recycelbar. Eine Alternative wäre ein möglichst unverpackter Käse von der Frischetheke.

Fleischverpackungen:

Auch hier gilt, dass es sich die Verpackung meist aus einem Verbund mehrerer Kunststoffe handelt, womit diese nicht recycelbar sind. Daher ist es diesem Fall egal, ob es transparente (was eigentlich positiv ist) oder schwarze Verpackungen (die nicht sortiert werden können) sind.

Fertiggerichte zum Aufgießen:

Sind die Verpackungen schwarz, ist sie ebenfalls nicht richtig sortierbar. Falls die Verpakkung weiß ist, sollte der Aludeckel vor dem Entsorgen ganz vom Becher gelöst werden. Ist ein übergroßes Papieretikett aufgebracht, verhindert dies wiederum eine richtige Erkennung bei der Sortierung.

Beutel mit Fertigmischung:

Meist ein Verbund, der sich nicht trennen und recyceln lässt. Basiert es doch auf einem Material ist das für den Verbraucher nicht erkennbar. Also besser Saucen im Glas, noch besser vom lokalen Händler, etwa vom Wochenmarkt.

Trinkbeutel:

Meist kombiniert mit PET und Polyamid. Daher nicht trenn- und recycelbar. Besser sind transparente PET-Flaschen. Noch besser Mehrweg aus Glas vom lokalen Abfüller bevorzugen.

Kunststoffschale mit Folie etwa für Obst und Gemüse:

In der Regel nicht recycelbar, da Verbundverpackung. Wenn diese Verpackung dann auch noch schwarz ist und ein großes Papieretikett aufweist, dann kann diese keinesfalls richtig sortiert werden. Also besser Obst und Gemüse unverpackt kaufen.

»Von Sandstumpen und Philistern«
Preis DVD 15,- €, BD 20,- €
Davon gehen 5,- € an die Bürgerstiftung bzw. in Söhnstetten an den Förderverein Martinskirche
Erhältlich im Bürgerbüro Steinheim und in der Verwaltungsstelle Söhnstetten

KiZ+ AWO

KIZ+ Hilfen aus einer Hand - Mehr Geld für Familien mit kleinem Einkommen

Aktiv F

Für Eltern und Familien, die:

- keine Leistungen vom Jobcenter bekommen
- Kindergeld beziehen
- ein kleines Einkommen haben
- von Verdienstausfällen betroffen sind (Kurzarbeit)

Unterstützung und Beratung zu folgenden Themen:

- Kinderzuschlag
- Wohngeld
- Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Unterstützung bei der Entwicklung neuer beruflicher Perspektiven

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Laura Klein
Talstraße 90, 89518 Heidenheim
Mobil: 0162 2742 250
l.klein@awo-heidenheim.de

Amelie Awiszus
Talstraße 90, 89518 Heidenheim
Mobil: 0152 0324 7167
a.awiszus@awo-heidenheim.de

Das Projekt KiZ+ wird im Rahmen des Modellprogramms „Akti(F) – Aktiv für Familien und ihre Kinder" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.